

JUAPP



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel



ENGAGIERT
IN DER KRANKEN-
HAUSSELSORGE

ÖKUMENISCHE
PARTNERSCHAFTS-
VEREINBARUNG

INFORMATIONEN
ZUR PFARREI-
ENTWICKLUNG

EINLADUNGEN
ZU FESTEN IN
DEN GEMEINDEN

Ausgabe 2 / 2023

Zusammen sind wir
Zukunft

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Infos aus der Pfarrei	
Pfarrereentwicklung	Seite 4
Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand	Seite 5
Ökumenische Partnerschaft	Seite 6
Abschiede, Infos von AGs und Förderverein	Seite 6-8
Kirchenmusik	Seite 9
Engagiert in der Krankenhauseelsorge	Seite 10
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 10
Caritas - Mittagstisch, Krankensalbung	Seite 11
Themenjahr Bewahrung der Schöpfung	
Faire Pfarrei - Aktionen und Tipps	Seite 12
Blühwiese, Misereor-Projekte	Seite 13
ACAT, Syrien-Ausstellung	Seite 14
Fairer Handel, Eine-Welt-Kreis	Seite 15
KÖB Bücher und mehr - Buchtipps	Seite 16, 17
Standpunkte Ansichten Meinungen	Seite 18, 19
Fronleichnam und Erstkommunion	Seite 20, 21
Kolpingsfamilien	Seite 22, 23
kfd Katholische Frauengemeinschaft	Seite 24, 25
Kinder und Jugend in unserer Pfarrei	
Kita St. Suitbert - Jubiläum	Seite 26
DPSG, Kinderkirche, Jugendband	Seite 27
AKF, Klaus Kohl Stiftung	Seite 28
Vermischtes - aus den Gemeinden	Seite 29
Einladungen	
Feste und Angebote der Gemeinden	Seite 30
Spirituelles für Geist und Seele	Seite 31
Gemeindetermine, Veranstaltungen	Seite 32, 33
Gottesdienste/Aus den Kirchenbüchern	Seite 38
Adressen	Seite 39

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie geht es Ihnen? In dieser seit Jahren nicht nur gefühlten, sondern real existierenden Dauerkrise?

Klaus Hurrelmann, ein führender deutscher Sozialforscher, spricht in seiner letzten Studie von „Zukunftunsicherheit“, gar von einer pessimistischen Grundhaltung aller Altersgruppen.

Die Spätfolgen der Corona-Pandemie, die berechtigte Klima-Angst, die Belastung durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine mit den wirtschaftlichen Folgen wie Inflation und große Flüchtlingsströme, die Krise, in der unsere Kirche steckt- das alles löst nicht selten tiefe Ohnmachtsgefühle aus. Und vielen Menschen fehlt zur eigenen Lebensorientierung die Perspektive: schaffen wir es, die Herausforderungen zu meistern? Macht es überhaupt Sinn, mit Blick auf die Zukunft etwas zu unternehmen?

Und als wenn das nicht schon genug wäre: Was wird noch auf die Menschheit zukommen durch virtuelle Entwicklungen, den Einsatz künstlicher Intelligenz „KI“? Wird KI ein Segen sein - oder ein Fluch? Lesen Sie einmal den Text auf der Rückseite!

Und hier kommt unser Glaube ins Spiel, der unsere Ohnmachtsgefühle ernst nimmt und uns Möglichkeiten gibt, sie zu überwinden. Die 10 Gebote können uns Hilfe sein. Vor allem jedoch die Bergpredigt, mit ihrem Aufruf, Verantwortung zu übernehmen - für uns, für andere und für die Schöpfung. Ergreifen wir doch die Initiative, um unsere Lebenssituation zu bewältigen. Mag jeder Einzelne und jede Gruppe bei sich anfangen, die Zustände zu verändern, die er oder sie verändern kann.

Zusammen wären wir schon eine starke Gemeinschaft, die dazu beitragen kann, ein sinnvolles Leben für alle Menschen und so die Zukunft dieser Welt zu gestalten. Und wenn sich dann eines Tages auch noch die Verantwortlichen im Vatikan bewegen und endlich im Heute ankommen würden, wär das eine Zeitenwende!

Lesen Sie, was unsere Gruppen und Autor*innen zum Thema geschrieben haben.

Ihr Redaktionsteam vom JUPP

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Dr. Christian Bendel, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp v.i.S.d.P.
Titelbild	„Wenn ich groß bin, wünsche ich mir.“ Collage der Kitas zum Themenjahr „Bewahrung der Schöpfung“
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge an Homepage Anzeigen	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de Detlef Dommers
Auflage/Druck	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2023/1 Auflage 13.600 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Druckerei:	GemeindebriefDruckerei
Heft 3/2023	erscheint am 24.11.2023, Redaktionsschluss: 29.10.

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Coralle ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!*

Manchmal kann aus einer Betriebsblindheit etwas durchaus Gutes erwachsen. So ist es mir kürzlich in Frankfurt passiert. Da fiel mein Blick auf ein großes Firmenschild: „Fa. Münstermann. Katholischer Korrosionsschutz“. Erst beim zweiten Hinsehen fiel mir auf, dass ich mich verlesen hatte. Da stand nämlich nicht „katholischer“, sondern „kathodischer“ Korrosionsschutz. Die Firma bietet also ein bestimmtes Verfahren zum Schutz vor Rost und Verwitterung an. Ich musste erst einmal schmunzeln. Dann aber habe ich mich gefragt, ob es nicht auch so etwas wie einen **katholischen Korrosionsschutz** gibt. Also etwas, das unseren Glauben davor schützt, Rost und Patina anzulegen.

Schauen wir zunächst, wie es beim Metall funktioniert. Ich versuche, es mit möglichst einfachen Worten zu beschreiben. Wenn Metall rostet, dann geschieht das aufgrund einer elektrochemischen Reaktion zwischen Metall- und Wasserstoffatomen. Es fließen Elektronen vom Pluspol Metall (der Anode) zum Minuspol Wasser (der Kathode). Das Metall verliert also Elektronen, es wird beschädigt und verwittert.

Der einfachste Weg diese Verwitterung zu unterbinden ist der sogenannte **passive Korrosionsschutz**. Dabei wird das Metall schlicht und einfach mit einer Schutzschicht versehen (aus Lack zum Beispiel oder Gummi), so dass es erst gar nicht in Kontakt mit Wasser kommt. Das aber funktioniert nur für eine gewisse Zeit. Denn keine Schutzschicht ist so dicht, dass sie das Metall für immer schützt. Irgendwann fängt auch das bestlackierte Stück Metall an zu rosten.

Deshalb hat man den kathodischen oder **aktiven Korrosionsschutz** entwickelt. Dabei wird das „gute“ Metall nicht einfach vom „bösen“ Wasser getrennt, sondern es wird dem „bösen“ Wasser ein „nicht so gutes“ Metall vorgesetzt (Chrom oder Zink zum Beispiel). Dann kann es dem die Elektronen klauen, und das „gute“ Metall bleibt unangetastet. Deshalb rosten verchromte oder verzinkte Metalle auch auf Dauer nicht.

Zurück zur Frage, was denn unseren Glauben vor Verwitterung schützen könnte. Sie ahnen es schon: mit einer bloßen Schutzschicht ist es nicht getan. Das Auseinanderdividieren von „böser Welt“ und „gutem Katholizismus“ mag auf den ersten Blick verlockend sein. Oft aber bilden sich gerade unter solchen klaren und glatten Oberflächen die dicksten und hässlichsten Rostbeulen. Also doch eher die aktive Variante.

Aber wie genau könnte die funktionieren?

Vielleicht so, dass ich mir erst einmal klar mache, dass ich nicht nur Katholik bin, sondern auch in dieser Welt lebe. Ja, dass sich beides gar nicht voneinander trennen lässt. Dass ich „Anodisches“ und „Kathodisches“ in mir trage. Und dass es deshalb immer auch zu Korrosion kommt. Ich glaube und habe doch auch Zweifel. Ich will etwas bewirken und scheitere doch. Ich liebe einen Menschen und enttäusche ihn.

Was aber korrodiert da genau? Es ist doch vor allem ein Idealbild. Die Vorstellung, es gäbe einen Glauben ohne Zweifel, ein Tun ohne Scheitern und eine Liebe ohne Enttäuschung. Diese Vorstellung aber darf getrost korrodieren. Sie muss sogar korrodieren – damit der Mensch, der ich eigentlich bin, keinen Schaden erleidet. Der glaubende und hoffende, der zagende und zweifelnde, der großartige und gescheiterte Mensch. Der, der ich nun einfach mal bin.

Das scheint mir ein **aktiver katholischer Korrosionsschutz** zu sein. Der Realität mehr zu trauen als dem Idealbild. Dem Lebendigen mehr als dem sorgsam voneinander Getrennten. Der Liebe Gottes mehr als der eigenen Leistung. Das „nicht so gute“ Material des Narzissmus, der Überheblichkeit und der Täuschung darf getrost rosten und verwittern, auf dass das edle Material, aus dem Gott einen jeden von uns geformt hat, dauerhaft erhalten bleibt.

Herzlich grüßt
Ihr und Euer Pfarrer

Georg Altas

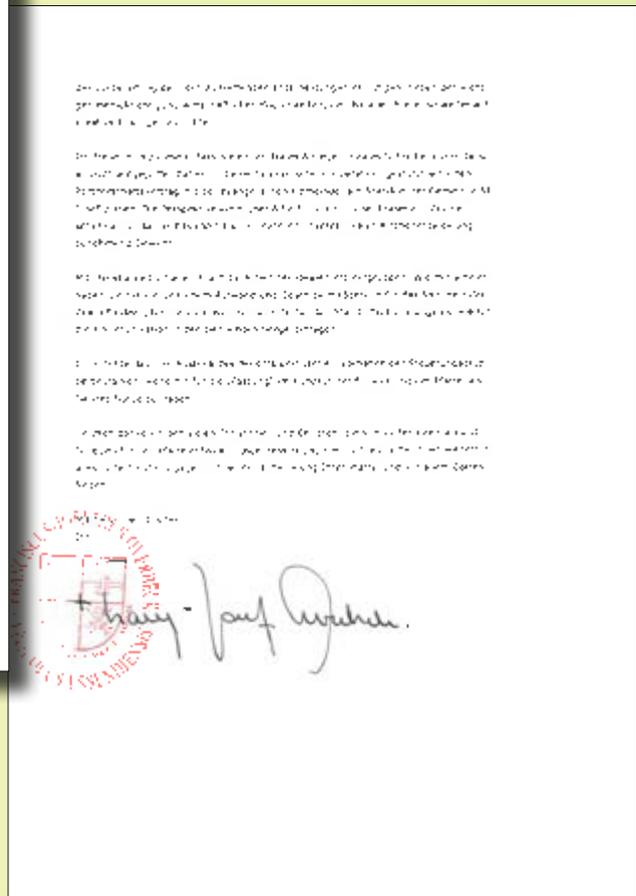
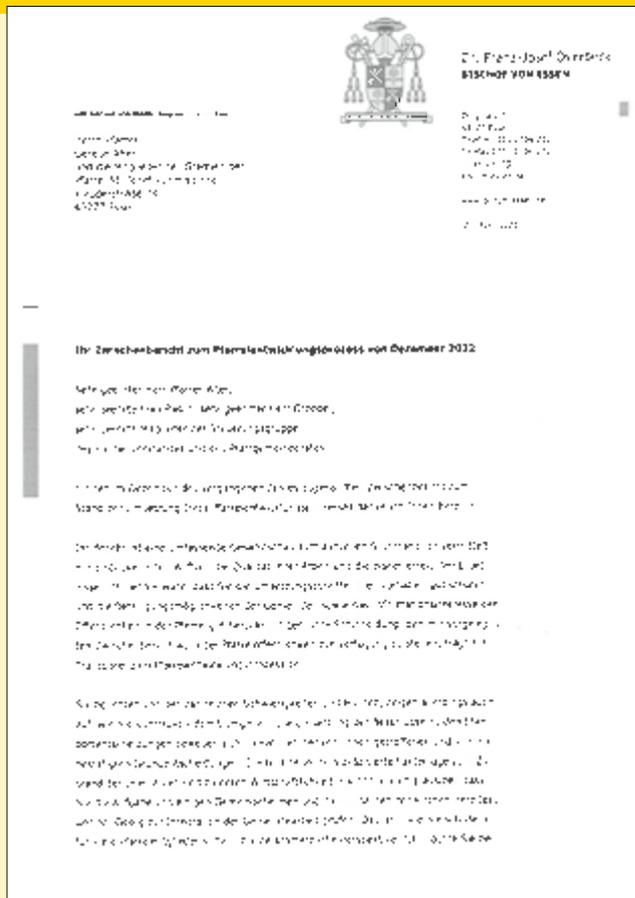


Foto: Nicole Cronauge

Bei Sammlungen an den Kirchentüren unserer Pfarrei im Mai wurden **878,59 € für das Müttergenesungswerk gesammelt.** Herzlichen Dank!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

☎ 481297
Blumen Seifert
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)



Den Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Pfarrentwicklungsprozesses vom November 2022 und das Antwortschreiben des Bischofs vom 27.04.2023 finden Sie auf der Homepage der Pfarrei unter <http://www.kirchturm-denken.de/index.php/aktuelles>

Die Vorschläge der Projektgruppen auf einen Blick

Die Vorschläge der lokalen Projektgruppen für die Umsetzung der im Votum 2020 getroffenen Entscheidungen haben auch Auswirkungen auf die jeweils anderen Gemeinden und müssen insgesamt ein stimmiges Bild ergeben, nicht nur für die jeweilige Gemeinde, sondern auch für die Pfarrei. Die Vorschläge lauten wie folgt:

- Vollständige Aufgabe des Pfarrzentrums St. Georg sowie des Pastorats und des Gemeindeheims Herz Jesu
- Multifunktionale Ertüchtigung der Kirchen Herz Jesu und St. Georg
- Entwicklung des Grundstücks der Kirche St. Mariä Heimsuchung sowie die dazugehörigen Liegenschaften zur sozialen Nutzung (die Ergebnisse der Ausschreibung werden aktuell ausgewertet)
- Nutzung des Gemeindeheims St. Josef als Pfarrheim für alle Gemeinden
- Stärkere ökumenische Kooperation in der Gemeinde St. Josef (Partnerschaftsvereinbarung in Vorbereitung)
- Suche nach neuen Nutzungsmöglichkeiten bzw. einem Kooperationspartner mit Unterstützung der Arbeitsstelle Immobilienraum

Die Gemeinden unserer Pfarrei sind sich hinsichtlich ihrer Strukturen sehr ähnlich. Wie in den Abschnitten zu den einzel-

nen Projektgruppen beschrieben ist, lassen sich jedoch auch deutliche Unterschiede erkennen. Zur pastoralen Konzeption werden daran angelehnt für die Zukunft folgende Schwerpunktsetzung angestrebt:

- Kinder & Jugendarbeit (St. Georg & St. Suitbert)
- „Offene Kirche“- als Rastplatz für Leib und Seele (Herz Jesu)
- Erwachsenenpastoral & Ökumene (St. Josef)

Alle Gemeinden machen Angebote für Seniorinnen und Senioren, teilweise über die dort aktiven Verbände wie kfd oder Caritas. In St. Suitbert gibt es zudem das Zentrum 60Plus.

Ausblick: Weitere Schritte

In der Zwischenzeit hat die Steuerungsgruppe eine detaillierte Vorlage für die Gremien, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, erstellt, auf deren Basis die weiteren Schritte der PEP-Umsetzungsphase beschlossen werden sollen. Sie beinhaltet neben Vorschlägen für den Umgang mit pastoralen Gebäuden auch pastorale Thesen zur Entwicklung der Pfarrei. Aktuell wird die Vorlage vom Pfarrgemeinderat diskutiert. Nachdem eine erste Meinungsbildung dort zum Abschluss gekommen ist, werden die Beratungsergebnisse des Pfarrgemeinderats an den Kirchenvorstand zur Prüfung der Umsetzbarkeit übermittelt. Die Steuerungsgruppe geht davon aus, dass dieser Abstimmungsprozess zwischen den Gremien mehrfach durchlaufen werden muss, ist aber zuversichtlich, dass erste Entscheidungen im Sommer bekannt gemacht werden können.



PEP: Steuerungsgruppe formiert sich neu

In der Pfarreientwicklung ist es aktuell relativ ruhig. Im Moment befassen sich der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand damit, auf Basis der Arbeiten der lokalen Projektgruppen ein Gesamtkonzept für die Pfarrei zu entwerfen. Dies betrifft sowohl den Umgang mit den Gebäuden als auch die pastoralen Schwerpunktsetzungen bzw. die pastorale Weiterentwicklung. Die momentane Pause hat die Steuerungsgruppe genutzt, um sich in Abstimmung mit den Pfarreigremien neu aufzustellen. Nach der intensiven Phase der Zusammenarbeit mit den Projektgruppen hat sie sich wieder personell verkleinert und Ende Mai neu konstituiert. Ihr gehören an: Pfarrer Gereon Alter, Caritas-Referentin Theresa Frye für das Pastoralteam, Julia Wirth und Thomas Struzek für den Kirchenvorstand, Stefan Gewisler und Michael Meurer für den Pfarrgemeinderat. Michael Meurer hat sich dankenswerter Weise vom Pfarrgemeinderat für die Tätigkeit gewinnen lassen, obwohl er kein Mitglied des Gremiums ist. Unterstützend sind zudem Verwaltungsleiter Detlev Marciniak und ggf. die Projektassistenz für die Pfarreientwicklung im Team (die Position der Projektassistenz muss nach dem Weggang von Maike Neu-Clausen noch neu besetzt werden). Die Pfarrei dankt den nun ausgeschiedenen Mitgliedern Klaus Mehring, Rebecca Stüer, Thorsten Sohlmann, Ingbert Ridder, Thomas Weiß und Alfred Zinke ausdrücklich für ihre Mitarbeit in der Steuerungsgruppe.

Aus dem Pfarrgemeinderat

Nicht nur im Pastoralteam sondern auch im PGR hat es in den letzten Wochen personelle Veränderungen gegeben. Herr Michael Walta aus der Gemeinde Herz Jesu kann aus beruflichen Gründen leider nicht weiter im PGR mitarbeiten. Wir danken ihm sehr herzlich für die geleistete Arbeit und sein Engagement für die Belange unserer Pfarrei. Wir sind sehr froh, dass wir Herrn Jan Karlik, ebenfalls aus der Gemeinde Herz Jesu, als neues Mitglied im PGR begrüßen dürfen und heißen ihn herzlich willkommen.

Zusammen mit dem Pastoralteam und dem Kirchenvorstand arbeitet auch der PGR daran, die Zukunft unserer Pfarrei zu gestalten. Nach wie vor steht dabei der Pfarreientwicklungsprozess im Vordergrund. In den letzten Wochen hat sich der PGR mit den pastoralen Schwerpunkten in unseren vier Gemeinden und an den insgesamt sieben Standorten befasst und auch darüber beraten, welche Gebäude dafür erforderlich sind – jetzt und auch in der Zukunft, die eben gar nicht klar umrissen ist. Bei unseren Beratungen lassen wir uns daher von der Frage leiten: Was ist für unsere gesamte Pfarrei das Beste? Wie können und wollen wir in Zukunft auf der Ruhrhalbinsel Kirche sein? Das hört sich alles ziemlich herausfordernd und schwierig an, und genauso haben wir das auch empfunden.

Am wichtigsten aber sind die Menschen, die in unserer Pfarrei



leben und sie gestalten. Das sind wir alle, denn **Zusammen sind wir Zukunft**. Genau diesen Gedanken bringt übrigens auch unser Pfarreilogo zum Ausdruck, das uns nun schon seit fünfzehn Jahren begleitet. Nur gemeinsam können wir die Vision verwirklichen, die der PGR am Anfang des Jahres für unsere Pfarrei entwickelt hat: **Wir möchten spürbar christlich Strahlkraft entwickeln!** Als Christinnen und Christen fühlen wir uns im Glauben verwurzelt und möchten auf dieser Basis unser Leben auf der Ruhrhalbinsel gestalten. Auch in Zukunft möchten wir als Pfarrei unsere christliche Spiritualität in vielfältigen Zusammenhängen leben und für andere Menschen als Kraftquelle erfahrbar machen. Natürlich sind dafür auch Gebäude nötig, aber in erster Linie sind es die Menschen hier vor Ort mit ihren vielfältigen Gedanken, Ideen und Beiträgen, die mit ihrer Ausstrahlung eine starke Gemeinschaft bilden. Dazu sind alle Mitglieder unserer Pfarrei herzlich eingeladen, denn nur **zusammen sind wir Zukunft**.

Wenn Sie die Arbeit des PGR näher begleiten möchten, finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrei immer das Protokoll der jeweils letzten öffentlichen Sitzung sowie rechtzeitig die vorgesehene Tagesordnung der kommenden Sitzung. Ihre Anregungen sind uns herzlich willkommen. Sie können den PGR unter der Adresse pgr@st-josef-ruhrhalbinsel.de erreichen oder unsere Vorsitzende Petra Rasch unter pe.rasch@gmx.de direkt kontaktieren.

Annette Siegmund

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat sich zu seiner Sitzung am 15.6.2023 im Altenpflegeheim St. Georg in Heisingen getroffen.

Neben vielen administrativen Details sind folgende Punkte wichtig für die Pfarrei:

- Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sind im Gespräch, um die Ergebnisse des Pfarrei-Entwicklungsprozess aus den Projektgruppen gemeinsam in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Dazu werden die Konzepte und ihre Finanzierbarkeit gemeinsam besprochen und geprüft.
- Für den Standort der Kirche St. Mariä Heimsuchung und das Gemeindeheim sind erste Schritte mit einem Investor zur Standortentwicklung eingeleitet worden. Wenn sich hier ein gemeinsames Verständnis ergibt, wird der nächste Schritt

ein Kaufvertrag sein.

- Für die Kirche Herz Jesu Burgaltendorf wurde dem Bau-Ausschuss ein erster Bauzustands- und Sanierungsbericht übergeben. Dies ist ein wichtiger Punkt auf dem Weg zur Entscheidung über die Sanierung der Kirche.
- Die KiTa St. Barbara Byfang wird am Sonntag, 10.9. offiziell vom KiTa Zweckverband eingeweiht. Damit ist dieses große Bauprojekt für unsere Pfarrei fertiggestellt.
- Der Kirchenvorstand hat eine Gebührenordnung und einen Raum-Mietvertrag für Konzertveranstaltungen in unseren Kirchen beschlossen. Damit gibt es eine einheitliche Regelung für alle Kirchen unserer Pfarrei.
- Auf dem Friedhof in Überrauch werden Wege saniert und es wird ein neues Urnenfeld angelegt. Daher wird es in der nächsten Zeit dort zu Bauarbeiten kommen.

Thomas Struzek



Pfingsten - Ökumenischer Gottesdienst und eine Ökumenische Partnerschaftsvereinbarung

Es ist Pfingstmontag, 18 Uhr. Die Evangelische Christuskirche in Kupferdreh ist gut gefüllt. Ungefähr 90 Besucher sind gekommen, trotz eines Urlaubswochenendes für viele Familien. „Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam.“ (Apostelgeschichte 2,44) heißt es in der ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung, die in diesem Gottesdienst zwischen der Evangelischen Gemeinde Essen-Kupferdreh und der katholischen Gemeinde St. Josef Kupferdreh/Dilldorf/Byfang in der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel unterzeichnet wird.



Falko Wienecke, Vorsitzender des Presbyteriums und Petra Rasch, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

Gemeinsam Glauben leben, das ist Praxis und lange Tradition in Kupferdreh. An diesem Pfingstmontag wollen wir noch einen Schritt weiter gehen und die Verbindung auf eine andere

Basis stellen. Es ist ein offenes Bekenntnis nach außen, von Pfarrer Laser in seiner Predigt mit einer Hochzeit verglichen.

In der ökumenischen Partnerschaftsvereinbarung geht es zunächst um den gemeinsamen Glauben und was uns darin verbindet. Die Vereinbarung soll aber auch die Basis sein für eine zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Für beide Gemeinden ist es wichtig, dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden und den Glauben unserer Kirchen so zu bezeugen, dass sich Menschen angezogen und sicher in der Kirchengemeinschaft fühlen. Der Mensch als Wesen braucht Spiritualität. Wir können dies bieten und auf eine lange Tradition zurückgreifen. Oft fehlt es nur an der entsprechenden Übersetzung. Jesus selbst sagte zu seinen Jüngern, sie mögen so sprechen, dass sie verstanden werden. Dazu ist es auch notwendig zu verstehen, was die Menschen um uns herum beschäftigt und was sie suchen.

Es beginnt ein neuer Prozess, den jede Seite nicht mehr allein zu gehen braucht. Diesen Weg gehen wir gemeinsam, in größerer und stärkerer Gemeinschaft. Darauf freue ich mich.

Es war ein feierlicher Gottesdienst mit bewegender Musik und starken Worten. Es war ein würdiger Rahmen für die Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung. Auch die anschließenden Gespräche beim Sektempfang machen Mut und bestätigen den Start in die gemeinsame Zukunft. Besser kann man dem Titelthema dieser Ausgabe nicht gerecht werden: Zusammen sind wir Zukunft.

Christian Sickora

P.S. Die ökumenische Partnerschaftsvereinbarung kann auf den Internetseiten unserer Gemeinden gelesen und heruntergeladen werden.

PERSONALIA



„Maika Neu-Clausen wird als Projektassistentin den Pfarrei-Entwicklungsprozess in unserer Pfarrei begleiten. Ihre Tätigkeit umfasst 15 Wochenstunden und ist bis Ende 2017 befristet.“

So stellte der JUPP im März 2016 die neue Projektassistentin vor. Zum Glück konnte die Pfarrei ihre Tätigkeiten mehrmals verlängern, sodass wir uns erst im Juni 2023 von ihr verabschieden mussten.

Frau Neu-Clausen war gut sieben Jahre in der Pfarrei tätig und hat mit ihrem Organisationstalent, um das uns viele Pfarreien beneidet haben, nicht nur den Pfarreientwicklungsprozess aktiv begleitet. Dank ihres überzeugenden Wirkens in den Bereichen Vernetzung und Kommunikation sowie in der AG einladende Kirche und nicht zuletzt als interessiertes Gemeindeglied beim ‚runden Tisch‘ in der Gemeinde St. Josef hat sie viele belebende Impulse in den Kirchenalltag eingebracht. So wertvoll die Erfahrungen, die sie in den sieben Jahren im Pfarreientwicklungsprozess gemacht hat, für sie auch waren, sie waren nicht nur paradiesisch.

In ihren Gedanken zum Sonntag (Sonntagsblatt v. 24.6.2023) zieht sie selbst ein Resümee ihrer Tätigkeit:

„Von einem wertschätzenden Miteinander, vom Blick für den anderen oder die andere (Gemeinde) war zuweilen nichts zu spüren. Das war zwischendurch ganz schön frustrierend. Was ich aber aus den mehr als sieben Jahren als Projektassistentin in der Pfarreientwicklung mitnehme, ist die Erfahrung, dass die Menschen, die sich hier leidenschaftlich einbringen, für ihren Glauben brennen. Die vielfältigen Begegnungen mit ihnen haben meinen Blick verändert. Durch sie habe ich **Kirche als das erlebt, was sie im Kern ist: Eine Gemeinschaft im Glauben** – selbst wenn über die konkreten Wege, die zu gehen sind, zuweilen gestritten wird. Für diese Erfahrung bin ich sehr dankbar. Sie begleitet mich, wenn mich mein ganz persönlicher Sendungsweg ab August als Gemeindeassistentin in die Innenstadtpfarrei St. Gertrud führt.“

So verabschieden wir uns von unserer Projektassistentin, die „nebenbei“ in den letzten Jahren noch ein Studium zur Gemeindeforentin absolviert hat, und nun ihr praktisches Jahr in St. Gertrud absolvieren wird.

Ihre positive Ausstrahlung, ihren Sachverstand, ihre Empathie und Zuverlässigkeit werden wir sicherlich noch vermissen.

Machen Sie's gut, Maika Neu-Clausen!



Gute Erinnerungen in Bildern, Geschichten und Objekten

Die Kirche St. Mariä Heimsuchung ist vielen Menschen in unserer Gemeinde, unserem Stadtteil und darüber hinaus spirituelle Heimat und heiliger Ort geworden. Darum möchten wir viele gute Erinnerungen an diese Kirche zusammentragen und suchen daher Fotos, Geschichten und Objekte, die diese Erinnerungen wiedergeben. Wer hat noch Fotos oder Berichte vom Baubeginn? Wer erinnert sich an besondere Feste in und um die Kirche? Jubiläen, Besuche des Bischofs, interessante Gäste, Primizfeiern? Aber auch Taufe, Erstkommunion, Firmung, Advent, Weihnachten, Ostern, Pfarr- und Gemeindefeste ...

Was auch immer Sie Besonderes in und an unserer Kirche erlebt und in Bild, Wort oder einem besonderen Gegenstand festgehalten haben, das interessiert uns. Wir möchten daraus eine kleine Ausstellung zusammenstellen, die vielen hier in Überruhr und darüber hinaus, einen Einblick in das Leben in St. Mariä Heimsuchung geben kann. Es soll ein lebendiges Erinnern, ein Entdecken besonderer Ereignisse und alter Bekannter, ein Erzählen und ein positiver Rückblick werden!

Ihre Fotos und Geschichten können Sie in einem Umschlag mit der Aufschrift „Erinnerung St. Mariä Heimsuchung“ an der Pforte des Marienheims, Hinseler Hof 24 abgeben (mögliche Objekte gerne mit einem Aufkleber versehen). Oder Sie senden sie in digitaler Form mit dem Betreff „Erinnerung St. Mariä Heimsuchung“ an: marienheim@t-a-s.net. Wenn möglich, geben Sie zu den Geschichten und Bilder bitte ein Datum oder eine Jahreszahl an und vermerken Sie, um welches Ereignis es geht und wer auf den Bildern zu sehen ist. Es sollte deutlich zu erkennen sein, dass es sich um ein Ereignis in oder um St. Mariä Heimsuchung handelt.

Bitte beachten Sie, dass Sie der Pfarrgemeinde mit der Abgabe die Rechte an den Bildern und Erzählungen übertragen und dass Sie die aus organisatorischen Gründen nicht zurückerhalten werden. (Fertigen Sie am besten Kopien an.)

Wir freuen uns auf Ihre Fotos, Erzählungen, Objekte und Erinnerungen und hoffen später auf einen regen Austausch!

*Thomas Schubert
und Barbara Büllsbach-Weiß*



„Die Liebe ist unsere einzige Aufgabe“

Dieses Zitat der Schriftstellerin und Mystikerin Madeleine Delbrêl setzte Gemeindeassistent **Christopher Frieling** an den Beginn seiner Predigt im Gottesdienst zu seiner Verabschiedung aus der Pfarrei und besonders aus der Gemeinde St. Georg, in der er schwerpunktmäßig seit 1 ½ Jahren tätig war.

Eine Verbindung zur Tageslesung aus dem Johannesbrief und dem Herz-Jesu-Fest, das ein wenig überkommen zu sein scheint, aber doch der konservativen Auffassung „Ihr müsst Gott lieben, dann wird alles gut“ widerspricht. Denn das Fest erinnert uns, dass Gott die Menschen liebt! Das Wesen dieser Liebe ist nicht, dass wir Gott lieben, sondern dass Gott uns liebt. Uns, die Menschen

und besonders die an den Rändern der Gesellschaft, die Sünder. Seine Liebe ist unendlich, bedingungslos und genau diese Liebe ist die Kernbotschaft der Bibel. Gott lädt uns ein, diese Liebe zu erfahren, zu spüren und diese Erfahrung weiterzugeben, zu teilen, nicht Halt zu machen vor den Bedürftigen, vor Menschen mit anderer Meinung und anderen Lebensentwürfen und auch nicht vor der Schöpfung. So tragen wir Gott in die Welt.

Die Worte der Predigt klangen in den vielen Gottesdienstbesuchern nach. Die Einbindung der Kinder in die Texte, die musikalische Mischung aus Orgelmusik und Liedern der Spontiband und natürlich der herzliche Applaus und die Übergabe der Geschenke durch Pastoralreferent Stephan Boos für die Pfarrei, Pastor Thomas Pulger für die Gemeinde und Nadine Grempe für die Gemeinde-

Abschied von St. Mariä Heimsuchung:

Nachdem Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat schon im August 2020 beschlossen hatten, das Areal der Kirche St. Mariä Heimsuchung und des Gemeindeheims in Überruhr-Hinsel aufzugeben und sozial zu entwickeln, hat die Lokale Projektgruppe St. Suitbert inzwischen ein Zukunftskonzept für diesen Standort entwickelt, das im Mai diesen Jahres vom Kirchenvorstand befürwortet wurde. Damit diese Neugestaltung des gesamten Areals tatsächlich umgesetzt werden kann, bitten Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat den Bischof von Essen, der Profanierung der Kirche St. Mariä Heimsuchung zuzustimmen. Bis das entsprechende Profanierungsdekret durch Bischof Overbeck ausgestellt wird, werden erfahrungsgemäß noch einige Monate ins Land ziehen.

Um einen würdigen Abschied von Kirche und Gemeindeheim zu gestalten, haben sich inzwischen verschiedene Gruppen und Gremien aus der Gemeinde gefunden, um jetzt schon konkrete Ideen dazu zu entwickeln, so etwa Mitglieder der ehemaligen KJG oder auch die Teilnehmer*innen unseres Runden Tisches, der am 22. August wieder im Gemeindefestsaal St. Suitbert zusammenkommt. Frau Büllsbach-Weiß und Herr Schubert (Leiter des Marienheims) stellen Ihnen auf der linken Seite eine Idee dazu vor mit der herzlichen Einladung, sich an deren Umsetzung zu beteiligen.

Ulrike L. Esser, KV-Mitglied und Mitglied der Lokalen Projektgruppe St. Suitbert

vertreterinnen im PGR machten die Verabschiedung zu einem runden, gelungenen Fest inmitten des Gemeindefestes.

Wir wünschen Herrn Frieling alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen für seine weitere Ausbildung und den Start in der Gemeinde in Düsseldorf.

Frauke Westerkamp





Aus der AG Einladende Kirche

Auch in diesem Jahr lädt die Arbeitsgruppe wieder zu einer **Familiensegnungsfeier** ein. Sie findet diesmal in der Kirche St. Georg in Heisingen statt, und zwar am Sonntag, 22.10.2023, um 15.00 Uhr. Anschließend sind alle Familien zum „Stehkaffee“ in der Kirche eingeladen.

Vor den Sommerferien wurden die letzten Kisten mit den Exemplaren unserer **Willkommensbroschüre** an die verschiedenen Kirchstandorte verteilt. Auch wenn die ein oder andere Information nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht, finden die Exemplare unserer liebevoll gestalteten Broschüre hoffentlich noch Absatz. Die nächsten Gemeindefeste stehen ja in Kürze an... Zwischenzeitlich ist das Team der Einladenden Kirche schon dabei, die Änderungen für eine Überarbeitung der Broschüre zusammenzustellen. Die aktualisierte Willkommensbroschüre soll dann im Frühjahr 2024 in kleinerer Druckauflage erscheinen. Rückmeldungen dazu gerne an: willkommen@st-josef-ruhrhalbinsel.de.



Die AG Kommunikation wird zur AG Homepage & Newsletter

Die AG Kommunikation unserer Pfarrei ist im Jahr 2021 angetreten, um die Kommunikation innerhalb der Pfarrei zu verbessern. Sie war dazu mehrere Male im Pfarrgemeinderat und hat ihre Ideen vorgestellt. Mit einer Finanzierung durch den Innovationsfonds des Bistums konnte im Sommer 2022 mit Niclas Fabry ein Kommunikationsexperte auf Honorarbasis angestellt werden. Er arbeitet mit einem Team des Pfarrgemeinderats an den Kommunikationsstrukturen unserer Pfarrei. Die ursprüngliche Aufgabe der AG Kommunikation ist damit in andere Hände übergegangen. Was bleibt, sind Fragen der Homepage- und Newsletter-Gestaltung. Dazu werden sich die verantwortlichen Personen bei Bedarf zusammensetzen. Aktuell ist eine Komplett-Erneuerung der Homepage in Vorbereitung.

ZUSAMMEN SIND WIR ZUKUNFT

Der Förderverein Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf stimmt diesem beschwörenden Titel in vollem Umfange zu. Nur gemeinsam können wir es schaffen, können neue Wege erkunden, gestalten und gehen, um die beunruhigenden Prognosen für die Zukunft der Kirche zu packen.

Und wir müssen uns damit auseinandersetzen, was es denn heißt: Zusammen! Leider muss der Förderverein zur Erhaltung der Dilldorfer Kirche erleben, dass da eine tiefe Lücke klafft zwischen der Ausgestaltung von Zukunft, die auch Gemeinsamkeit ermöglicht, und dem tatsächlichen Sachstand.

Nach den aktuellen Empfindungen der von der Schließung der Kirche St. Mariä Geburt Bedrohten ist die Meinung deutlich: Was heißt hier gemeinsam? Da ist doch Solidarität nötig! Da ist viel zu tun! Es muss doch alle zutiefst bewegen, in Heisingen, Überrauch, Burgaltendorf und Byfang – ja auch Byfang – wenn eine ganze Gemeinde auf dem Weg abgehängt wird. Was ist passiert, dass Gremien bedauernd aber im Ergebnis rigoros das Leben eines bedeutenden Gemeindeteils auslöschen, den Anker ihres Glaubens, einen zentralen Ort der Gemeinschaft, mit ihrer Kirche gnadenlos streichen?

Ist es nicht vielmehr eine gemeinsame Aufgabe, alles zu tun, damit eines der wichtigsten Gotteshäuser auf der Ruhrhalbinsel doch noch erhalten werden kann? Alle müssen Opfer

bringen, darüber sind wir uns im klaren. Natürlich ist die Josefsgemeinde dazu auch bereit. Und sie hat ja schon ein schwerwiegendes Opfer gebracht: Ihre große Gemeindekirche St. Josef wurde abgerissen! Dieser Schock sitzt nachhaltig tief! Spürt das noch jemand, der bei der Profanierung oder beim Abbruch dabei war? Unser Vorschlag: Lasst uns gemeinsam retten, was zu retten ist, ja, was gerettet werden muss!



Der Förderverein arbeitet weiter daran, die Gemeinde weiter zu beleben. Aber wichtig ist auch die finanzielle Unterstützung, die der Förderverein zu leisten in der Lage ist. Dabei sind wirklich Gespräche nötig, die nicht erkennbar die Durchsetzung einmal gefasster Beschlüsse im Blick haben! Zusammen in die selbe Richtung, alle mitnehmen und nicht auf der Strecke lassen!!

Ein Zeichen der Solidarität, des geschwisterlichen Zusammengehens in die Zukunft wäre auch, den jetzt schon beachtlichen Mitgliederstand des Fördervereins zu erhöhen. Es sollte eine Frage des Gewissens sein, gemeinsam alle Schwierigkeiten zu überwinden. Lasst uns zusammen gehen, zusammen stehen. Niemand kann verantworten, Kupferdreh und Dilldorf den Boden unter den Füßen wegzuziehen: die Dilldorfer Kirche.

Für den Vorstand des Fördervereins Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf, F.J. Gahlmann, foerderverein-st-mariae-geburt@gmx.de

Christiane Grindel
Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Liebe Jupp-Leserinnen und -Leser,

wer einmal den Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung des Pfarrentwicklungsconzeptes von 2022 genauer durchgelesen hat, wird im Kapitel 3 unter dem Punkt „Leitbild Kirchenmusik“ auf die dort angeführte „zukünftige Notwendigkeit der verstärkten Kooperation von Chören“ stoßen.

Diese Aussage war der ursprüngliche Grund, in diesem Artikel einmal darzustellen, wie es eigentlich zur „wahrscheinlich größten Chorgemeinschaft der Ruhrhalbinsel“, wie wir uns mit einem zwinkernden Auge nennen, gekommen ist. Denn die angesprochene zukünftige Kooperation hat sich bei uns auch in der Vergangenheit schon bestens bewährt. Umso besser passt dieser Bericht dann zudem in diese Ausgabe des Jupp mit dem Motto: „Zusammen sind wir Zukunft“.

Aus einer temporären Kooperation der

Chöre entstand eine neue Gemeinschaft, sei es zu einem neu gegründeten Chor oder in Form einer dauerhaften Zusammenarbeit rechtlich immer noch unabhängiger Chöre. Wie dem auch sei, es entstand immer etwas Spannendes und Neues, auf jeden Fall eine Bereicherung des Chorklangs und des Repertoires und somit der Freude am gemeinsamen Singen. Wie sind wir zu der Chorgemeinschaft geworden, die wir nun sind? Hier ein kurzer chronologischer Abriss: Aus den beiden Kirchenchören der Gemeinden St. Maria Heimsuchung und St. Suitbert wurde am 1.3.2004 die „Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr“. Zum 1. Mai 2009 fusionierten die beiden Kirchenchöre St. Josef, Essen-Kupferdreh und St. Mariä Geburt, Dilldorf zur „Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel“. Beide Chorgemeinschaften proben, singen und feiern nun

seit Jahren zusammen. Und zur großen Freude aller Sängerinnen und Sänger und natürlich auch unseres Chorleiters Friedhelm Schüngel, bereichern seit diesem Frühjahr die Herz-Jesu-Voces unser Chorleben.

Wenn auch Sie Teil dieser fantastischen Chorgemeinschaft werden wollen oder einfach nur mal vorbeischaun wollen: Wir proben jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, St. Josef, Kupferdreh.

Ansonsten wünschen wir Ihnen allen noch einen wunderbaren Spätsommer.

Ihre Sängerinnen und Sänger der Katholischen Chorgemeinschaft Essen-Überruhr, der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel und der Herz-Jesu-Voces; gemeinsam, die wahrscheinlich größte... na ja, Sie wissen ja schon (s.o.)

Kirchenchorgemeinschaft Herz Jesu

Liebe Freunde der Chormusik,

vor mehreren Millionen Jahren sah unsere Erde erwiesenermaßen anders aus als heute. Die Schöpfung hat uns im Laufe der Geschichte die unterschiedlichsten Lebensformen geschenkt. Eine Frage haben alle Lebensarten in der Weltgeschichte gemein:

Wie sieht unsere Zukunft aus?

Vermutlich wurde dies in der Urzeit nicht so intensiv hinterfragt wie wir es heute tun. Doch auch schon damals zeigte sich, dass Zukunft sehr viel mit „Zusammen“ zu tun hat.

Zusammen bedeutet „Gemeinsam“ und Zukunft „bevorstehende Zeit“. Wir haben es selbst in der Hand, die uns bevorstehende Zeit gemeinsam zu gestalten.

Auch wir im Kirchenchor Herz Jesu sind eine Gemeinschaft und zusammen schauen wir in die Zukunft. Wie und wann gestalten wir den nächsten Gottesdienst, wie vielleicht ein Konzert? Und so, ohne es direkt zu merken, sind und gestalten wir zusammen die Zukunft. Doch die Zukunft ist nicht nur in der nächsten Woche oder im nächsten Jahr. Viele von uns haben noch Jahre der Zukunft vor sich, die wir zusammen sein wollen.

Gemeinsam haben wir die Feier der Eu-

charistie in der Osternacht, zu Pfingsten und auch an Fronleichnam mitgestaltet. Besonders freut uns, dass neue Mitglieder den Weg in unsere Gemeinschaft gefunden haben. Zusammen sein bedeutet auch gesellig sein. Und so haben wir nach Ostern unser diesjähriges Ostereier-Königs-Paar bei einem lustigen Abend erkobelt. Näheres hierzu finden Sie auch auf unserer Homepage der Gemeinde.

Die Sommerferien sind nun vorbei und wir alle haben Kraft getankt. Die Zukunft der Chormusik liegt vor uns und wer

diese mit uns aktiv mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen und findet uns zu den regelmäßigen Proben immer dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu.

Weitere Informationen, wie auch der Kontakt zu unserer Chorgemeinschaft, sind über die Gemeindehomepage zu finden. Auch im Sonntagsblatt berichten wir weiterhin über die Aktivitäten des Kirchenchores Herz Jesu.

herzlichst

Ihr und Euer neuer Chorus

... man hört sich!

Menzel

**Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

**Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de**



amerkannter
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

**Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf**



Anne-Marie Funken, Mitglied der Gemeinde St. Suitbert, ist Hauswirtin und Mutter von fünf erwachsenen Kindern, ehrenamtlich tätig im Vorstand der kfd im Diözesanverband Essen, Delegierte für den „Ständigen Ausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“ des kfd Bundesverbandes und KAG (Katholische Arbeitsgemeinschaft) Müttergenesung des Bistums Essen.

Krankenhaus-Seelsorgerin mit Leib und Seele

Jupp: Herzlichen Glückwunsch, Frau Funken, zu Ihrer Beauftragung durch das Bistum als Freiwillig Engagierte in der Krankenhauseelsorge. Können Sie uns kurz über ein paar Grundlagen Ihrer Ausbildung informieren?

Anne-Marie Funken: Im letzten Ausbildungskurs des Bistums habe ich mit sechs anderen Männern und Frauen über anderthalb Jahre die Seelsorge in Theorie und Praxis kennen gelernt und mich mit Themen wie Kommunikati-

on, Gesprächsführung und Ritualen am Krankenbett auseinandergesetzt. Dazu habe ich in Begleitung einer hauptamtlichen Seelsorgerin die Praxis vor Ort erlebt. Ich bin jetzt im HuysSENSstift der Evang. Kliniken Essen-Mitte (KEM) in Huttrop und im Knappschaftskrankenhaus in Steele aktiv.

Was hat Sie veranlasst, diese Ausbildung zu beginnen?

Entdeckt habe ich das Projekt durch Info-Flyer des Bistums und Zeitungsartikel im Ruhrkurier. Beruflich war ich vor der Familienzeit in der Krankenpflege tätig. Damals habe ich es sehr vermisst, ausreichend Zeit für Gespräche mit den Patienten zu haben. Durch eigene Krankenhausaufenthalte habe ich den Dienst der Grünen Damen schätzen gelernt und möchte mit der neuen Aufgabe gelebte Nächstenliebe zurück-schenken.

Was ist das Besondere, wenn Sie als Frau in der Seelsorge Patienten und Patientinnen besuchen?

Ich bin immer überrascht und beeindruckt, welchen Menschen ich begegnen darf, wenn ich die Tür zum Patientenzimmer öffne. Wichtig ist mir, mit Ruhe und Zurückhaltung, aber beson-

ders mit aufmunternder Lebensfreude zuzuhören.

Viele Frauen freuen sich über vertrauensvolle Gespräche von Frau zu Frau, über Gott und die Welt. Sie begegnen mir positiv, obwohl sie belastet und voller Sorge sind. Lasten lösen sich, sie entspannen und ein Lächeln wird möglich. Manchmal sind es Kleinigkeiten im Gespräch oder auch das Erinnern an schöne Erlebnisse des Lebens, die ihnen Kraft und Mut schenken. Gerne unterstütze ich Patienten dabei, ein kleines Stückchen Glück in den oft sehr schwer zu tragenden Situationen zu entdecken.

Können Sie uns vielleicht von einem besonderen Erlebnis berichten?

Ein junger Mann hatte gerade erfahren, dass er bösartig erkrankt ist. Er freute sich sehr über meinen Besuch, da er dachte, ich würde nur mit Kirchenmitgliedern sprechen und mit ihm nicht. Im Gespräch dachte er darüber nach, ob seine Situation jetzt vielleicht leichter für ihn zu ertragen wäre, wenn er an Gott glauben würde. Beeindruckende Gedanken folgten, Hoffnung und Zuversicht konnte er entdecken und ein Hauch von Lebensfreude erwachte.



„Ich bin in meinem Leben noch nie so lang und so viel gelaufen!“ bekannte Pater Alex freimütig am 27. Juni nach dem sakramentalen Schlusssegen in der St. Barbara-Kirche in Byfang. Zuvor waren die Wallfahrt-Rückkehrer auf dem Kirchvorplatz von Familien- und Gemeindegliedern aus Byfang und Um-

gebung mit Applaus und einem bunten Potpourri von leckeren Speisen und Getränken begrüßt worden. Pater Alex hatte die Fußpilger an allen fünf Tagen begleitet, täglich mit ihnen Gottesdienst gefeiert und u.a. durch mehrmalige Eis-Spenden schnell die Herzen der teilnehmenden Kinder erobert. Da konnte Pastor Neikes nur anerkennend zustimmen. Hatte auch er sich den Wallfahrern schon mehrfach als aktiver Fußpilger angeschlossen.

Alle Teilnehmer waren glücklich, nach zweijähriger Corona bedingter Pause endlich wieder über fünf Tage zu Fuß nach Kevelaer zur Gottesmutter Maria, der Trösterin der Betrübten, und zurück pilgern zu können.

135 Pilgerinnen und Pilger waren am Samstagnachmittag nach über 60 km Hinweg beim feierlichen Einzug in Kevelaer dabei, unter ihnen 29 Kinder und Jugendliche. Der jüngste Teilnehmer, der alle Tage mitgelaufen ist, war erst neun Jahre alt, die älteste Teilnehmerin immerhin 80 Jahre alt.

Wie seit Jahren wurden die Pilger wieder von zwei Fahrzeugen des Deutschen Roten Kreuzes begleitet, in denen erschöpfte Fußpilger mitfahren und sich erholen konnten und aus denen die Wallfahrer an den sehr warmen Tagen mehrfach zusätzlich mit Mineralwasser versorgt wurden. Parallel ermöglichten die DRK-Helfer das gefahrlose Überqueren der Autostraßen.



Neben Vertrautem gab es aber auch Neuerungen in diesem 186. Jahr der Wallfahrt: So übernachteten wir am Freitag- und Montagabend auf dem Gelände der Europa-Schule in Rheinberg nach dem Abendessen in der Mensa in der neu gebauten Dreifach-Sporthalle mit hervorragenden Sanitäreinrichtungen. Und zum letzten Mal konnte an historischer Stelle an der Wettener Straße kurz vor Kevelaer am alten „Byfanger-Kreuz“ gebetet und gesungen werden. Es muss einer Straßen-Baumaßnahme weichen und wird im August rd. 100m weiter in Richtung Kevelaer an neuer Stelle wieder aufgestellt.

Die sehr eingehende Ansprache zum Abschluss des Großen Kreuzweges am Sonntag in Kevelaer wurde von Andrea Mohr gehalten, die Marienandacht in der Beichtkapelle von Diakon Markus Kemper.

Die nächste 187. Fußwallfahrt nach Kevelaer findet vom 5. bis 9. Juli 2024 statt.

Zuvor laden wir noch zu zwei weiteren Veranstaltungen der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V. ein:

09.08.2023, 19 Uhr „Betstunde“ in der Byfanger St. Barbara-Kirche anlässlich der ‚Woche des ewigen Gebetes‘ auf der Ruhrhalbinsel **29.10.2023: „Wallfahrtstreff“** im Gemeindeheim Byfang mit dem Singen von ‚Gregor Linßen-Liedern‘ unter der Leitung von Michael Meurer und Norbert Lepping.

Näheres hierzu und aktuelle Informationen der Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V. finden Sie auf unserer Webseite www.wallfahrt-byfang.de.

Rolf Brochhagen-Hecke
Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.

Die Caritasgruppe Herz Jesu Burgaltendorf plant ein neues Projekt

Mahlzeit

gemeinsam essen, reden, lachen

ein „Mittagstisch“ für Burgaltendorfer Bürgerinnen und Bürger

Start: Am 17. Oktober 2023, danach an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat. Im Gemeindeheim Herz Jesu gibt es dann eine extern gekochte und angelieferte Hauptmahlzeit, Kaffee, Tee und Kuchen.

Geplanter Zeitrahmen für die ehrenamtliche Mitarbeit: 12 Uhr bis 15.30 Uhr

Am Montag, den 7.8.2023 findet dazu um 16.30 Uhr ein Informationstreffen für alle an der Mitarbeit Interessierten im Gemeindeheim Herz Jesu statt.

Das Angebot wird unterstützt von der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde und dem sozialen Netzwerk Burgaltendorf.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und auf die künftige Zusammenarbeit mit Ihnen. Maria Daul (Caritas) Tel: 0201/782526, Mail: mariadaul@t-online.de
Elisabeth Schwede (soziales Netzwerk), Mail: elschwe@web.de

TIPPS

Essener Kleiderkammer (Caritas, Diakonie, DRK)

Lindenallee 55, Tel. 82 13 014
Mo, Do, Fr 09:00- 12:30 Uhr
Mi 13:00- 16:00 Uhr
(für Berufstätige und Familien)

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 2664 987 200
Mo – Do 10:00- 16:30 Uhr
Fr 08:00- 15:30 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH
Hoffnungstr. 22, Tel. 20 18 585
Mo – Mi 09:00- 16:00 Uhr
Do 09:00- 18:00 Uhr
auch Abgabe größerer Kleidermengen

Kontakt bei allen Fragen zu Möbel- und Kleiderspenden: Tel. 20 18 585

Die Krankensalbung Ausdruck der Zuversicht: Gott ist bei mir. Sie ist nicht das Sakrament allein der Sterbenden, wie es die frühere Bezeichnung als „Letzte Ölung“ nahe gelegt hat. Sie ist das durch die Kirche – repräsentiert im Priester – vermittelte Zeichen der Nähe Gottes. Sie kann mehrfach im Leben empfangen werden, ganz gleich ob sie in einer gemeinschaftlichen Feier oder am Krankenbett gespendet wird.

Alten- und Krankentage der Caritas

Zum Auftakt des Nachmittags trafen sich am 5. Mai um 15 Uhr so viele Menschen in der Herz-Jesu-Kirche, dass Pater Alex, der den Gottesdienst mit uns feierte, sehr erstaunt war. Hatte er doch nicht so viele Interessierte erwartet.



Das Thema der Messe lautete „Bewahrung der Schöpfung“, das zugleich das Pfarrei-Motto dieses Jahres ist. Alle Lieder und Texte waren darauf abgestimmt, Mitglieder des Kirchenchores unterstützten unseren Gesang in ganz besonderer Weise. Pater Alex hielt eine

bemerkenswerte Ansprache über die „grüne“ Heilige, Hildegard von Bingen. Danach fand die Krankensalbung statt, die sich allerdings ziemlich hinzog, weil so viele Kranke das Sakrament empfangen wollten. Aber die Zeit wurde überhaupt nicht lang, da Herr Schüngel an der Orgel wunderbar besinnlich spielte. Auch zum Schluss überraschte er alle noch einmal, weil er das Spiel von Trompete und Orgel gleichzeitig beherrscht. Nach der Messe ging es ins Gemeindeheim zum Kaffeetrinken. Bei leckeren selbstgebackenen Kuchen und frisch gebrühtem Kaffee kamen die Besucher schnell ins Gespräch. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und fröhliches Lachen über manchen Witz sowie der Dank vieler Gäste zeigte, dass der Nachmittag sehr gelungen war.

*Mechthild Tiemann
für die Caritasgruppe Herz Jesu*



Auch in St. Georg gab es einen besonderen Gottesdienst für Kranke.



HERZ AM TELEFON
TELEFONISCHER BESUCHSDIENST

WIR BESUCHEN SIE AM TELEFON
Sie erreichen uns immer
montags von 9.00 bis 12.00 Uhr
mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr
(und nach Vereinbarung) unter
0201-31 93 75-632

Die Essener Caritas sammelt Geld für Geflüchtete aus der Ukraine

Caritas Flüchtlingshilfe Essen
IBAN DE45 3606 0295 0000 1026 28
Bank im Bistum Essen
Stichwort: Ukrainehilfe

Tel. 32 00 315 / 14
Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Sind Sie in einer Notlage? Dann rufen Sie uns an:

- Gemeinde St. Georg**
Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68
- Gemeinde Herz Jesu**
Maria Daul Tel. 78 25 26
- Gemeinde St. Josef Kupferdreh**
Brunhild Stein Tel. 48 35 60
- Dilldorf**
Doris Stahl Tel. 48 00 57
- Byfang**
Barbara Stöckler Tel. 33 00 722
- Gemeinde St. Suitbert**
Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:
IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

(Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bis 300 € reicht der Bankbeleg zur Vorlage beim Finanzamt)

Infos und Projekte zum Themenjahr

Nach einem fulminanten Start am Patronatsfest Mitte März war zwischenzeitlich auch beim Themenjahr etwas fröhlicher Ruhe eingekehrt. Kurz vor den Ferien wurde die **Grüne Karte Ruhrhalbinsel** in digitaler Form fertiggestellt und der Themenplan bis zum Jahresende wurde aktualisiert. Die Fachkonferenz Bauen, die ursprünglich für Anfang Juni vorgesehen war, musste aus terminlichen Gründen verschoben werden und wird jetzt voraussichtlich im Oktober stattfinden. Sie adressiert in Zusammenarbeit mit externen Vortragenden Gruppen und Personen im gesamten Bistum, die sich mit der **energetischen Ertüchtigung von Gebäuden** befassen.

Außerdem: Zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ wurde in **Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Kreis** der Pfarrei eine **Ideenliste für Gemeindefeste** entwickelt, wie die Fragen zur Bewahrung der Schöpfung in die Planung einbezogen werden können.

Von Ende Mai bis Mitte Juni hat wieder das **Stadtradeln** stattgefunden. Unsere Pfarrei ist als Unterteam des Teams „ACK KREUZ und quer“ (ACK ist der Arbeitskreis christlicher Kirchen) gestartet. Das Team des „ACK KREUZ und quer“ hat in Essen den ersten Platz aller Teams belegt, mit 2019 aktiven Radler*innen, die in 3.262 Fahrten insgesamt 55.246 km erradelt haben. Aus unserer Pfarrei haben 15 Radler*innen mitgemacht und 5.968 km zum Teamerfolg beigetragen. Dabei haben wir fast eine Tonne CO₂ eingespart. Das ist eine beeindruckende Leistung.

Wieder verwenden!

- Unser JUPP wird in sehr stabilen Kartons geliefert, mit Grifföffnung, für bis zu 27 kg Beladung.
- Wer z.B. Kartons für einen Umzug benötigt, melde sich bitte bei der Redaktion.

„Faire Radtour“ der „Fairen Pfarrei“

Im Rahmen der Fairen Wochen ist am 27. September in Zusammenarbeit mit dem ADFC eine etwa dreistündige „Faire Radtour“ durch den Essener Süden geplant. Start wird um 16 Uhr in Steele sein, von dort geht es über Halte- und Informationspunkte an der Kirche St. Suitbert und am Weltladen in Kupferdreh bis nach Werden. Nähere Infos finden Sie zeitnah auf der Homepage oder in den Newslettern unserer Pfarrei.

Mit dem Fahrrad zur Kirche

Zwei bequeme Holzbänke und ein Fahrradständer stehen seit März auf dem Kirchenvorplatz der Dilldorfer Kirche. Als Zeichen zum Thema „Einladende Kirche“ hatte der Förderverein die stabilen Bänke und den viel gewünschten Fahrradständer finanziert und mit Genehmigung des Kirchenvorstandes aufgebaut. Herzlichen Dank an den Förderverein Kirche St. Mariä Geburt.

NACHHALTIGKEIT

beim Gemeindefest und beim Adventsmarkt

ökologisch und fair im Bistum Essen

Was hat der Trödelmarkt am 2. September in Überrauch mit Bewahrung der Schöpfung zu tun?

Ganz einfach: alle Dinge, die nicht weggeworfen, zerstört oder vernichtet werden sondern neue Liebhaber finden, brauchen nicht neu produziert zu werden, dienen also der Schonung von Rohstoffen und Energie und der Vermeidung von Müll.

Alle, die ohnehin mal ihre Schränke und Schubladen in Wohnung und Keller aufräumen möchten, können gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Bücher, Spielsachen usw. gerne im Jugendheim St. Suitbert für den **Trödelmarkt beim Gemeindefest** als Spende abgeben und zwar am Freitag, 1. September ab 11 Uhr.

Das Trödelteam freut sich über alles, was noch zu gebrauchen ist ... außer Kronleuchter, Kleidung, Möbel und Elektrogroßgeräte. Bei Fragen bitte melden: Tel. 583382

Die treuen Kunden des **Adventsmarktes in St. Suitbert**, die von der gesamten Ruhrhalbinsel und Umgebung kommen, wissen es schon lange:

Die Tanne wird - frisch geerntet vom Waldbauern - aus der Elfringhauser Schweiz geholt, 3-4 Tage vor dem Verkauf werden damit die Kränze von den Frauen gewickelt, die verwendeten Strohrohlinge (sog. Römer) sowie der Deko-Schmuck sind oft recycelt.

Unterstützen auch Sie diese Idee:

Wiederverwenden statt wegwerfen!

Wir freuen uns über jeden gespendeten Strohkranz, jede Unterlage, die sich für Gestecke eignet und auch adventliche Dekorationsgegenstände, die bei Ihnen in den Adventskisten schlummern. Melden Sie sich gerne bei uns, Tel. 583382 (Fr. Weidner) und 586776 (Fr. Mering)

Samstag, 23.09.23 um 15 Uhr

Schöpfungsgottesdienst

aller Kitas der Pfarrei mit anschl. Programm
Wegen des Ortes bitte die Homepage beachten

JETZT AUF DER HOMEPAGE

Die Grüne Karte Ruhrhalbinsel

Auf der Karte sind alle Orte verzeichnet, die sich mit der Bewahrung der Schöpfung befassen:

Sammelaktionen, Büchereien, Eine-Welt-Verkäufe, Kinder- und Menschenrechte, Flohmärkte und Basare, Faire Kita, Aktionen der Fairen und Ökologischen Pfarrei. Wenn ein Ort oder eine Aktivität fehlen sollte, bitte melden unter: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.





Vorher
Nachher



Blühwiesen auf dem Dilldorfer Friedhof

Vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, dass es auf dem Dilldorfer Friedhof eine Fläche gibt, die im Jahr 2022 zur Blühwiese umgestaltet wurde.

Auf den Friedhöfen unserer Pfarrei gibt es zunehmend freie Flächen, weil durch die Veränderung der Bestattungskultur immer mehr Urnenbestattungen und Wiesengräber gewünscht werden. Die klassischen Sargbestattungen sind deutlich zurückgegangen. Üblicherweise werden die durch den Ablauf der Ruhezeit freiwerdenden Grabfelder durch Rasenflächen ersetzt, die dann regelmässig gemäht werden müssen.

Mittlerweile setzt sich die Erkenntnis durch, dass auch Friedhöfe mit ihrer Begrünung und den teilweise ausgedehnten Hecken ökologisch wertvolle Bereiche sind. Der Friedhofsausschuss hat daher einen ersten Bereich auf dem Friedhof Dilldorf zu einer naturnahen Blühwiese umgestalten lassen, um mit dieser Art der Gestaltung Erfahrungen zu sammeln und um einen Beitrag zum Erhalt der lokalen Insekten- und Pflanzenwelt zu leisten. Derzeit setzt sich vor allem die Schafgarbe mit rosa und weissen Blütenständen durch, aber auch andere wertvolle Wiesenpflanzen sind gewachsen. Sicherlich eine gute Alternative zu den recht eintönigen Rasenflächen. Auch die Blühwiesen werden zweimal jährlich gemäht – damit die Wiese wieder aufblühen kann und damit der Friedhof nicht verwildert.

Waffelduft und Schweißperlen

Kommunionkinder sammelten 1.090 € für Misereor

Nur der Dauerregen hatte mehr Energie an diesem 26. März auf dem Kirchplatz von St. Suitbert. Zwölf – damals noch – angehende Kommunionkinder trafen sich dort an der Klapperstraße, um mit Solidaritätsaktionen Geld für das Misereor-Pfarrprojekt zu sammeln. Das Misereorprojekt unterstützt in Äthiopien das Attat-Hospital.* Während die eine Gruppe leckere Waffeln für den guten Zweck backte, drehte die andere Gruppe bei einem Spendenlauf ihre Runden.

Die Eltern hatten einen 100 Meter-Parcours auf dem Kirchplatz gestaltet. Direkt nach der Sonntagsmesse ging es für Benedikt, Enno, Eric, Mariella, Phil und Romy aus der Gruppe S3 zur Rocky-Musik „Eye of the tiger“ zu Fuß oder auf Inlinern auf die Strecke. Nach 15 Minuten hatten die Kinder 131 Runden zurückgelegt, also 13,1 km. Spender aus dem Familien- und Freundeskreis der Kinder wandelten diese in 840 Euro um.

Janis, Max, Jason, Sam, Hanna und Fiona aus der Gruppe S5 backten und verkauften derweil mit Hilfe der Eltern leckere Waffeln. Diese wurden gegen meist großzügige Spenden an die hungrige Gemeinde verteilt: 250 Euro kamen so zusammen. Damit kann z.B. das Monatsgehalt einer Krankenschwester und eines Wachmannes in Äthiopien sichergestellt werden.

Die Kommunionkinder sind stolz auf ihren Solidaritätsbeitrag zugunsten des großartigen Projekts. „Wir wollten viel Geld sammeln, damit es armen Menschen besser geht und das hat sogar Spaß gemacht.“

Anke Maes und Anke Hammacher

**In Äthiopien, das fast viermal so groß wie Deutschland ist, leben rund 120 Mio. Menschen. Die ärztliche Versorgung im Land ist schlecht. Während in Essen etwa 25 Kliniken rund 580.000 Menschen medizinisch versorgen können, ist das Attat-Hospital für ca. 800.000 Menschen zuständig. Das Krankenhaus dort hat nur 120 Krankbetten und sehr wenig medizinisches Fachpersonal.*



Messe und Osterverkauf des Eine-Welt-Kreises St. Georg am Misereorsonntag

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion widmete sich Madagaskar, einem der ärmsten Länder der Welt. Daher befasste sich auch der Eine-Welt-Kreis in dem von ihm gestalteten Gottesdienst am 26. März mit der schwierigen Situation in diesem Land. Unter dem Misereor-Motto „Frau. Macht. Veränderung.“ wurden zudem exemplarisch Frauen und ihre Initiativen vorgestellt, die durch ihre Vorbildfunktion oder ihre Organisationen versuchen Verbesserungen zu erreichen.

Nach der Messe konnten die Besucher Osterschmuck und Gebäck erstehen, was regen Zuspruch fand. Die Einnahmen von ca. **600 Euro sind für das Pfarrprojekt in Äthiopien** bestimmt (Attat-Hospital s.a JUPP 1/2023).

Wir danken unseren Gemeindemitgliedern ganz herzlich für die großzügige Unterstützung. Direkte Spenden für Projekte des Eine-Welt-Kreises St. Georg sind möglich unter: Sparkasse Essen DE 23 3605 0105 0000 2953 29. Herzlichen Dank!

Heidrun Lindemann für den Eine-Welt-Kreis St. Georg



Zukunft.

Nach den schrecklichen Grausamkeiten des 2. Weltkrieges war die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen 1948 eine große Errungenschaft. Im Artikel 5 heißt es: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“

Eine wunderbare Verheißung für die Zukunft der Menschenrechte.

Und heute? Wir sind erschüttert von den Menschenrechtsverletzungen im Ukrainekrieg, den wir viel unmittelbarer wahrnehmen als die vielen anderen Kriege auf dieser Welt. Auch und besonders die Verbrechen an der Zivilbevölkerung lassen uns den Atem stocken. Niemand, der die Bilder der Toten nach dem Abzug der Russen aus dem Kiewer Vorort Butscha im April 2022 gesehen hat, kann sie vergessen.

Auch abseits von Kriegen existieren in 2/3 aller Länder weiterhin Folter, Misshandlungen und willkürliche Verhaftungen. Allein in Belarus gibt es seit den Protesten gegen die manipulierte Präsidentenwahl im Jahr 2020 derzeit 1498 politische Gefangene, so die Menschenrechtsorganisation Viasna. „1498 Menschen zu viel, denen eine Zukunft gestohlen wurde. (...) Diese Menschen erfahren in den Strafkolonien Folter. Ihre Isolation, dieses bewusste (...) In-

Zukunft. Füreinander. Ermöglichen.

Vergessenheit-Geraten-Lassen ist eine brutale Auslöschung dieser Menschen und eben auch Gewalt.“ (Aus: Erica Zingher, Grauzone, wochentaz 10.-16. Juni 2023). Hinrichtungen sind gleichfalls noch an der Tagesordnung. So wurden 2021 in 56 verschiedenen Staaten über 2000 Menschen zum Tode verurteilt, zu denen die in China, wahrscheinlich mehr als 1000, noch hinzugezählt werden müssen (Quelle: amnesty international Report zur Todesstrafe 2021). Für diese Menschen gibt es erst recht keine Zukunft.

Füreinander.

Diese schreckliche Realität greift die **Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT)** durch Gebet und Aktion auf und setzt sich für die weltweite Ächtung von Folter und Todesstrafe ein. Auf der Grundlage des Evangeliums bezieht die ACAT Stellung für die Würde aller Menschen.

Auch Nichtmitglieder können das ohne großen Aufwand tun, indem sie dem Link auf der Homepage unserer Pfarrei folgen - www.st-josef-ruhrhalbinsel.jimdo.com -, sich die entsprechenden Protestbriefe herunterladen, unterschreiben, frankieren und sodann an die Regierungschefs sowie die Botschaften derjenigen Länder abschicken, aus denen eklatante Menschenrechtsverletzungen bekannt werden. Monat für

Monat gibt es auf der Homepage zwei solcher Dringlichkeitsaktionen.

Ermöglichen.

Fakt ist: Ohne Sie, ohne euch, ohne uns haben die gefolterten, die zu Unrecht weggesperrten und im Todestrakt bangenden Menschen keine Zukunft. **„Ihre größte Bedrohung ist unser Vergessen“** – treffender kann man es nicht formulieren (Aus: Erica Zingher, s.o). Nur wenn wir immer wieder an das Schicksal der Betroffenen erinnern, haben sie eine Chance. Deshalb ist es so wichtig, dass wir füreinander aktiv werden. Und es ist wichtig, dass wir viele sind, denn je mehr wir werden, umso eher finden wir Gehör. Von den 18 Gründungsmitglieder der ACAT-Gruppe (Stand 1989) sind mittlerweile nur noch 5 aktiv dabei. Wer ist bereit, ebenfalls Flagge zu zeigen gegen das Vergessen und mit uns zusammen z.B. themenbezogene Gottesdienste oder Gebetstreffen zu gestalten und so dazu beizutragen, Folteropfern und zum Tode Verurteilten eine Zukunft zu ermöglichen?

Zukunft. Füreinander. Ermöglichen.

Für die ACAT-Gruppe Essen-Ruhrhalbinsel: Marlise Morgenschweis, 0201-48 10 93, marlise.morgenschweis@acat-deutschland.de

Anne Silkenat-Grahe, 0201-40 09 83 annesg24@gmail.com

Ausstellung im September in der Herz-Jesu-Kirche

„Innen befreit - von außen bekämpft. Zerstörung und Widerstand“



Hoffnungsvolles junges Grün - Landwirtschaft in Rojava

Seit 12 Jahren herrscht Krieg in Syrien. Das Land wurde zum Kriegsschauplatz regionaler und internationaler Machtinteressen.

Im Norden Syriens, in Rojava, hat die Bevölkerung 2012 begonnen, eine zivile Selbstverwaltung aufzubauen und sich gleichzeitig gegen die Angriffe des sog. Islamischen Staates (IS) erfolgreich verteidigt. Nach dem militärischen Sieg über den „IS“ haben auch die vom IS befreiten arabischen Gebiete das basisdemokratisch organisierte Gesellschaftsmodell angenommen. Gemeinsam tritt die Region als ‚Autonome Selbstverwaltung Nord- und Ostsyrien‘ auf.

Die demokratische Gesellschaft, die die Gleichberechtigung der Geschlechter, der Ethnien und der Religionen umsetzt, ist für die Regierungen in Ankara

und Damaskus eine Provokation. Durch wirtschaftliche und militärische Angriffe erschweren sie den Aufbau ziviler Infrastruktur bzw. zerstören Aufgebautes.

Die Fotoausstellung zeigt auf 32 ausgewählten Bildern auf eindrucksvolle Weise die Zerstörung und die Kraft der Menschen, dieser zu widerstehen. Diese Kraft speist sich auch aus der Haltung ‚Jin, Jiyan, Azadî‘ (Frau, Leben, Freiheit), die in Kurdistan ihren Ursprung hat. Im Sinne einer Wanderausstellung werden die Fotos & Hintergrundinformationen in den kommenden Monaten an verschiedenen Orten in Deutschland gezeigt. Konzipiert wurde sie vom Verein „Familien für den Frieden e.V.“

Kontakt: Daniela Hackmann, d-hackmann@gmx.de

Der Faire Handel und Klimagerechtigkeit

Dies ist das Thema der Fairen Woche im September 2023

Seit dem Beginn der Industrialisierung hat unser wachstumsgetriebenes und profitorientiertes Wirtschaftssystem die Ressourcen des Globalen Südens gnadenlos ausgebeutet. Unser Fortschritt basiert zu großen Teilen auf dem Reichtum der Rohstoffe im Globalen Süden und der Sklavenarbeit während der Kolonialzeit.

Die das Klima verheizen, verbrennen sich nicht. Wir im Norden emittieren enorme Mengen von klimaschädlichen Gasen in die Umwelt. Unter den Folgen leiden vor allem die Menschen im globalen Süden.

Keine Handelsgerechtigkeit ohne Klimagerechtigkeit und umgekehrt.

Ich erläutere das am Beispiel Schokolade. Die Kakaopflanze ist eine tropische Pflanze. Sie ist von Beginn des Exports aus den tropischen Kolonialländern nach Europa eine Ressource ausschließlich zum Nutzen für Europa, angebaut durch Sklaven. Wurde die Frucht zu Beginn als Luxusgetränk für den Adel genutzt, so stieg mit der Erfindung der Herstellung von Schokolade rasant der Bedarf und damit der Bedarf von Anbaufläche in Afrika z.B. in Ghana.

Seit der Unabhängigkeit von Ghana 1956 wird der Anbau der Kakaopflanze hauptsächlich von 5-6 Millionen Kleinbauern betrieben, die damit 40 -50 Millionen Menschen einen Lebensunterhalt einbringen. Der Verdienst reicht jedoch gerade für ein Leben an der Armutsgrenze.

Im Jahr 2011 hat Ghana 1 300 000 Tonnen Kakaobohnen exportiert. Heute hat sich die Exportrate mehr als verdoppelt. Das erfordert immer neue Anbauflä-

chen. Das bedeutet massive Abholzung des Regenwaldes, legal und illegal. Dies wiederum führt zu gravierenden Auswirkungen auf das Klima.

Weitere Faktoren sind: Monokulturen und der massenhafte Gebrauch von Pestiziden zerstören die Böden und letzteres auch die Gesundheit der Menschen. Die Regenzeiten verändern sich, es kommt zu Dürreperioden oder unwetterartigen Regenfällen, die zu Überschwemmungen führen etc. Die Ernten der Bauern werden weniger und von geringerer Qualität. Viele Bauern verlieren ihre Kleinbetriebe. Millionen Menschen geraten immer weiter unter die Armutsgrenze. Kaum ein Bauer in Ghana hat jemals Schokolade probiert, während bei uns inzwischen jeder Deutsche im Schnitt 11 kg Schokolade pro Jahr vertilgt.

Bei einem weiter so ist eine gemeinsame Zukunft nicht zu sehen und wir sind weit davon entfernt, die Schöpfung zu bewahren.

Was tut nun der Faire Handel für etwas mehr Klimagerechtigkeit?

Er versucht, seine Produzentenpartner dabei zu unterstützen, sich an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen durch biologischen Anbau ohne Gebrauch von schädlichen Pestiziden. Es werden Agroforstsysteme entwickelt, die für ein besseres Mikroklima und eine höhere Artenvielfalt sorgen. Er stellt Saatgut zur Verfügung, das an die veränderten klimatischen Bedingungen angepasst ist. Nicht vermeidbare CO₂ Emissionen werden durch Klimaschutzmaßnahmen kompensiert. Es wird auf ressourcensparende Lösungen bei der Verpackung von Produkten und Warensendungen geachtet.

Der Faire Handel stellt Forderungen an die Politik: sie muss Regelungen einführen, die Unternehmen verpflichtet, Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards

entlang der Lieferkette ihrer Produkte einzuhalten. Das Lieferkettengesetz ist da ein Schritt in die richtige Richtung.

Mit der Marke **Fair afric** wird der Versuch gemacht, die kolonialen Machtstrukturen zu verändern. Die Schokolade wird vollständig in Ghana produziert. Wir bieten diese Schokolade neben unserem Angebot von GEPA jetzt auch in unserem Laden an.

Am Freitag 22.09. widmet sich unser Stand auf dem Wochenmarkt Kupferdreh diesem Thema.

*Dorothee Benemann für den
Ökumenischen Weltladen Kupferdreh
Kupferdreher Str. / Sandstraße*

	Öffnungszeiten
	Mo/Fr 15- 18 Uhr Mi/Sa 10- 13 Uhr
	Ab Sept. freitags auch von 10- 13 Uhr

FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!



Der Eine-Welt-Kreis der Pfarrei

Bereits seit Gründung der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel im Jahr 2008 gibt es den Eine-Welt-Kreis der Pfarrei.

Schon in den Altpfarreien hatten sich Eine-Welt-Gruppen für Benachteiligte in den „Ländern des Südens“ engagiert. Viele Projekte sind so in den vergangenen Jahren unterstützt worden. Jede Gemeinde hatte „ihre“ eigenen Projekte, die betreut und unterstützt wurden. Der 2008 ins Leben gerufene „Eine-Welt-Kreis der Pfarrei“, der von allen vier Gemeinden getragen wird, hatte sich schnell darauf geeinigt, künftig ein **gemeinsames Pfarrei-Projekt** zu fördern, welches durch unterschiedliche Aktionen in den Gemeinden unterstützt wird. Dieses Projekt wird jährlich aus den zahlreichen Projekten des katholischen Hilfswerks MISEREOR in Aachen ausgewählt und ist dann „unser Misereor Pfarrrprojekt“.

So werden z.B. Aktionen zum Misereor- und Missio-Sonntag sowie die Orangen-Aktion „süß statt bitter“ vom Kreis organisiert und durchgeführt.

In der Zeit von 2008 bis Ende 2022 kamen so fast 300.000 € als Spenden zusammen, die für unsere Projekte an Misereor gegeben werden konnten.

Eine Zusammenstellung aller Projekte finden Sie auf der Homepage der Pfarrei: st-josef-ruhrhalbinsel.jimdo.com / für-sie / gruppen-verbände / eine-welt-kreis

Übrigens kam sowohl die Initiative als auch die Umsetzung der Vorgaben zur Auszeichnung als erste „Faire und ökologische Pfarrei“ im Bistum Essen aus unserem Eine-Welt-Kreis.

Sich gemeinsam für diejenigen in der Welt zu engagieren, denen es nicht gut geht, und zu sehen, dass sich auch kleine Schritte lohnen, macht Mut, gibt Kraft und es macht auch Freude. Denn:

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das Angesicht der Welt verändern.
(Spruch aus Afrika)

Wer Interesse hat, in unserem Kreis mitzuwirken, ist herzlich willkommen!

*Heike Böse
Kontakt per Mail: heike.boese@arcor.de*



„Look at the world“

Inspiration für den aktuellen Artikel fand ich im Programm „Eden“ der Mezzosopranistin Joyce DiDonato, dem ich in der Philharmonie beiwohnen durfte. Am Ende ihres Konzerts trat ein Kinder- und Jugendchor auf. Die Kinder und Jugendlichen jeder Stadt, in der „Eden“ aufgeführt wird, stehen stellvertretend für die Menschen – Pflanzensamen im Garten Eden – die sich zukünftig um die Erde, Gottes Garten Eden, kümmern sollen. Mit dem Lied „Look at the world“ von John Rutter brachte der Chor diesen Abend zu einem rundum stimmigen Abschluss und mir eine Idee zu diesem Artikel. Folgend ein kurzer Auszug: „ [...] *We are his hands, stewards of all his bounty. His is the earth and the heavens above. Praise to thee, o lord for all creation. Give us thankful hearts that we may see. All the gifts we share, and every blessing. All things come of thee...*“¹

Unsere Kinder sind unsere Zukunft, worin könnte man besser investieren als in sie?

Sie sind unsere Samen, die wir in die Erde pflanzen. Es ist ein großes – und zuweilen anstrengendes – Geschenk, unseren Kindern beim Wachsen und Gedeihen zusehen und ggf. helfen zu dürfen, darin enthalten liegt auch eine immense Verantwortung. Die von Gott gegebenen Talente lassen mit jeder Generation einen bunten und vielfältigen Garten entstehen, den wir nach bestem Wissen und Gewissen hegen und pflegen sollten. Die kindliche Neugier und den Wissensdrang greifen wir mit unserem Angebot an Büchern und anderen Medien in den Bibliotheken auf. Bücher unterstützen die kindliche Neugier und regen die Phantasie an. Die Geschichten darin befähigen zu großartigen Träumen und können den Kindern helfen, Ziele zu kreieren, die bis zum Himmel und vielleicht sogar darüber hinaus reichen.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass sich die KÖB-Herz-Jesu an der Aktion „Ich bin Bibfit – Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ beteiligt. „Denn vorausschauend macht ein gutes Lese- und Sprachvermögen den positiven Unterschied. [...] Kinder sollen erfahren, dass Lesen Spaß macht und dass Büchereien vielfältige Angebote für Wissen und Vergnügen bereithalten. Eltern sollen erfahren, wie sie die vielfältigen Angebote ihrer Bücherei gewinnbringend für die Familie nutzen zu können. Erzieherinnen und Erzieher werden aktiv in ihren Bemühungen unterstützt, das Lesen zu fördern und kindgerechte Wissensvermittlung mit Medien zu betreiben [...]“² Das Programm richtet sich an Vorschulkinder im letzten Kindergartenjahr – unser ehrenamtlicher Beitrag in die Zukunft, für einen offenen Geist und ein vielfältiges Miteinander. Ich wünsche Ihnen allen einen farbenreichen und kreativen Sommer.

Blühende Grüße

Rosemarie Schiak für die KÖB Herz Jesu Burgaltendorf

¹ John Rutter: Look at the world: A song in Season (<https://genius.com/John-rutter-look-at-the-world-lyrics>)
 „Wir sind seine Hände, Verwalter aller seiner Gaben. Sein ist die Erde und sein der Himmel darüber. Gepriesen seist du, o Herr, für die ganze Schöpfung. Gib uns ein dankbares Herz, dass wir sehen können. All die Gaben, die wir teilen, und jeden Segen. Alle Dinge kommen von dir[...]“ (freie Übersetzung RS)

² <https://mykoeb.de/buechereipraxis/lesefoerderung/3-ich-bin-bibfit-der-bibliotheksfuehrersschein-fuer-kindergartenkinder> Stand:22.06.23

Aktuelle Mitteilungen:

- Während der Sommerferien ist die KÖB an Sonntagen in der Zeit von 9.30-12.00 Uhr geöffnet.
- Erfreuliches: Unsere kleine KÖB konnte steigende Ausleihzahlen verzeichnen, so dass wir dieses Jahr einen Zuschuss vom Bistum für neue Medien erhalten haben. Diese liegen nach den Ferien zur Ausleihe bereit.
- Freuen können Sie sich auch in diesem Jahr auf den **Borromäus Sonntag am 05.11.2023**. An diesem Tag ist die KÖB von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Nebst der Ausleihe findet unser beliebter Flohmarkt statt. Bei Kaffee und Kuchen laden wir Sie zum Verweilen ein und freuen uns auf anregende Gespräche mit Ihnen. Desweiteren können Sie sich auf neues Lesematerial freuen, das an diesem speziellen Tag zur Ausleihe für Sie bereit liegen wird.

Hinweise

- Die KÖB Herz Jesu ist jeweils am 1. Freitag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr geöffnet.
- Nutzen Sie gerne weiterhin die Möglichkeit Ihre Medien über die Online-Ausleihe vorzumerken und/ oder zu verlängern.
- Änderungen und evtl. Veranstaltungen aus dem Online-Katalog entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Presse

Buchempfehlungen für den Sommer

Cronberg, Sophia:	Das Leuchten über den Klippen
Rumer:	Unser Sommer im Mirabellengarten
Jakob, Valerie:	Hôtel Atlantique
Jary, Micaela:	Die Villa am Meer
Klönne, Gisa:	Für diesen Sommer
Pachala, Veronika:	Gesund kochen ist Liebe
Pauly, Gisa:	Die Kurärztin von Sylt
Peetz, Monika:	Sommerschwestern
Rich, James:	Äpfel: Rezepte aus dem Obstgarten

Neues für Kids und Teens

Ameling, Anne:	Mama, wo komm ich eigentlich her?
Buter, Veronika:	Jesus und die Kinder dieser Welt
Bonilla, Rocío:	Der höchste Bücherberg der Welt
Choux, Nathalie:	Mein erstes Buch vom Meer
Erich Jooß:	Kinder des Himmels und der Erde: Schöpfungsgeschichten aus aller Welt
Hoffman, Mary:	Du gehörst dazu! Das große Buch der Familien
L'Arronge, Lilli:	Wir mit dir sind vier
Pauli, Lorenz:	Pippilothek???: Eine Bibliothek wirkt Wunder
Lorenz Pauli, Kathrin Schärer:	Ein Passwort für die Pippilothek : wenn die Bibliothek ins Netz geht
Orell Füssli:	Ein Löwe in der Bibliothek
Pasquali, Elena:	Frau Noahs grüne Arche
Ravensburger:	Mein allererstes Wimmel-Bilderbuch
Sánchez Vegara, María Isabel:	Greta Thunberg





Der Kupferdreher Medientreff kann auf ein sonniges, fröhliches Jubiläumsfest zurückschauen.

Am Mittwoch, 14.06. feierten wir den vor 10 Jahren erfolgten Zusammenschluss der KÖB St. Josef mit der Krankenhausbücherei St. Josef.

Zwei Drehorgeln umrahmten die vielen Angebote für Klein und Groß. Ein Clown zauberte aus Luftballons bunte Blumen und Lieblingstiere. Von ihren selbst gemalten Bildern stanzten sich die Kinder mit viel Freude Buttons, die sie sich an ihrer Kleidung anstecken konnten. Die Besucher und die Bewohner des St. Josef Quartiers erfreuten sich an einer Vorlesung mit Sagen und Anekdoten rund um Kupferdreh. Allen mundeten die leckeren Waffeln. Fazit: Ein sehr gelungenes Fest!



An der Orgel Frau Elisabeth Schwede, rechts Frau Christa Scholz

Die vielen Glückwünsche zeigen uns Mitarbeiterinnen, dass unsere ehrenamtliche Arbeit sehr geschätzt wird. Wir hoffen auf weiter erfolgreiche Jahre.

ÖFFNUNGSZEITEN k**ö**b **b**v.

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, am 1. Freitag des Monats von 17.30- 19.00 Uhr
Kupferdreher Medientreff Öffentliche Bücherei im St. Josef Quartier, Heidbergweg 33
 Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.30 Uhr
 Gewünschte Medien können vorbestellt werden: Telefonisch dienstags oder freitags von 10-12 Uhr, 0201 / 455-2023 oder per Mail: bibliothek@contilia.de

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf
 Di. 10.00-11.00 (außer in den Ferien), So. 11-12 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder u. Jugendliche)
 Di. 16.00-18.00 Uhr, So. nur wenn Kinderkirche stattfindet

Bitte aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten beachten

Unser beliebtes *Erzählcafé* findet in Zukunft donnerstags statt.

Der nächste Termin ist der **Donnerstag, 31.08. um 15 Uhr** zum Thema: "Frisch, fromm, fröhlich, frei". Früher Leibesübungen- heute Profisport.



Wir treffen uns im St. Josef Quartier, Raum Burgaltendorf. Auf eine rege Beteiligung mit vielen Erzählbeiträgen freuen wir uns. Herzliche Einladung zur kostenfreien Teilnahme.



genobank.de

Zusammenhalten ist immer noch die beste Zukunftsstrategie.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

GENO BANK ESSEN eG



Foto Werner Friese: Sonnenuntergang in Wärmemünde

Im Hinterhof des Gartens Eden

In meiner Heimatgemeinde wurde grundsätzlich sonntags um 10.00 Uhr geheiratet. Viele Male hatte ich im Traugottesdienst zu ministrieren. Und ebenso viele Male hörte ich die immergleichen, bestimmt ernst gemeinten Schlussworte der Predigt: „Und so wünsche ich euch, liebes Brautpaar, dass ihr ein Stückchen des verlorenen Paradieses wiederfindet.“

Doch hätten schon vor 2700 Jahren der Verfasser der „Paradieserzählung“ (Gen 2,4 ff) ein großes Fragezeichen hinter den liebenswerten, frommen Wunsch des Pfarrers gesetzt. „So schnell“, würden sie sagen, „lässt euch der Engel mit dem lodernden Flammenschwert nicht wieder in den Garten Eden. Und auch eine Ehe, sei sie noch so gelungen und fruchtbar, bewahrt nicht vor Mühsal und Schmerzen“.

In der Erzählung vom Paradies erlebt die Menschheit also schon zu Beginn ihres Daseins auf der Erde eine Zeitenwende, die vorerst nicht zurück in den Garten Eden führt. Legt man die Bibel nicht jetzt schon endgültig und frustriert zur Seite, dann erfährt man bis zur Apokalypse des Johannes als dem letzten Buch des Neuen Testaments von ständig neuen Zeitwenden. Für die Kirchenväter der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung war selbstverständlich auch die Geburt Jesu eine Zeitenwende.

Wie häufig wurde in den letzten zwei Jahrtausenden immer wieder von einer Zeitenwende gesprochen, die in der Regel eine bessere oder aber auch das Ende der Welt in Aussicht stellte!

Ob unser Bundeskanzler all dies im Hinterkopf hatte, als er kürzlich bedeutungsvoll von einer „Zeitenwende“ sprach?

Es ist schon bemerkenswert, wie seit einiger Zeit in Politik und Gesellschaft häufig auf ein quasi religiöses Vokabular zurückgegriffen wird. Da ist von Verantwortung für den Planeten die Rede. Klimagruppen sprechen von der „zu bewahrenden Schöpfung“, der „Mutter Erde, die es zu erhalten gilt“. Sie verbreiten vielfach apokalyptische Bilder, betrachten sich selbst als Heilige und Auserwählte, dazu berufen, die Ungläubigen und Verstockten mit allerlei Mitteln aufzuschrecken und zur Besinnung zu bringen.

In der Tat waren es nicht die Kirchen, die als erste auf die gefährdete Bewohnbarkeit unseres Planeten hingewiesen haben. Man könnte fast sagen, dass diese sich erst von den Klimabewegungen haben treiben lassen müssen. Inzwischen gibt es aber auch schon eine „Weltweite Katholische Klimabewegung“ (WKK).

Auf katholischer Seite erhielten die Diskussionen zur Klimakrise einen großen An Schub durch die weltweit gepriesene päpstliche Enzyklika des Papstes Franziskus „Laudato si“. Sie erschien pünkt-

lich zur Pariser Klimakonferenz des Jahres 2015.

Schon zu Anfang verweist die Enzyklika auf den Lobgesang des Franziskus von Assisi: „Gelobt seist du mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter“. Und weiter heißt es: „Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund des unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie gelegt hat.“

Ausdrücklich wendet sich die Enzyklika gegen die traditionelle Betrachtung des Menschen als „Krone der Schöpfung“, als Eigentümer und Beherrscher der Erde, berechtigt, sie auszuplündern.

Traditionell wurde die Erschaffung des Menschen, wie sie der erste „Schöpfungsbericht“ (Gen 1,1-2,4a) aus dem 5. Jh. v. Chr. schildert, wortwörtlich als letzter und endgültiger Akt göttlichen Schaffens verstanden. „Füllt die Erde und unterwerft sie euch!“ (Gen 1,28). Dies aber verleitet letztlich den Menschen dazu, über die ganze Erde samt ihren Geschöpfen verfügen zu wollen.

Die in der Enzyklika entwickelte Schöpfungsspiritualität kann sich hingegen einem ökologischen Bündnis anschließen, über alle Religions- und Weltanschauungsgrenzen hinweg. „Mit allen



anderen lebenden Geschöpfen sind wir Teil einer Familie. Die Erde ist unsere lebensspendende Mutter“ - eine Aussage, die auch von vielen religionskritischen Ökologen unterschrieben wird. Doch bei aller Wertschätzung von ‚Laudato si‘, - in einem wichtigen Punkte wird diese bemerkenswerte Enzyklika auch innerkirchlich und theologisch kritisiert. Sie berücksichtigt nämlich in keiner Weise, dass uns das exponentielle Wachstum der Menschheit ebenfalls in die ökologische Krise führt. Zwar soll sich das Wachstum der Menschheit im Jahre 2100 bei ca. 10 Milliarden einpendeln (z.Z. ist gerade die Marke von 8,1 Milliarden überschritten worden.). Aber schon ein Blick in die Slums afrikanischer Millionenstädte genügt, um festzustellen: es geht nicht allein darum,

Milliarden von Menschen zu ernähren nach dem Motto: „Brot für alle hat die Erde“. Es geht auch darum, ihnen ein menschenwürdiges und erfülltes Leben zu ermöglichen. Doch, wie zu erwarten, wurde die Weltbevölkerungskonferenz von Nairobi im Jahre 2019 nicht nur von Kenias Groß-Imam, sondern auch vom Vatikan und der kenianischen katholischen Bischofskonferenz boykottiert. Dahinter stand wie immer die Angst, Stellung zu einer aktiven Bevölkerungspolitik (z.B. Schwangerschaftsverhütung) beziehen zu müssen. Damit aber ignoriert unsere Kirche wesentliche Erkenntnisse der Bevölkerungswissenschaft und Entwicklungstheorie. Dies betrifft auch die Nichtbeachtung von Erkenntnissen der Humanwissenschaften zur menschlichen Sexualität.

Wäre es nicht geboten, diese Haltung zu hinterfragen? Andernfalls, wie glaubwürdig ist das Engagement der Kirche für die Bewahrung der Schöpfung und ein menschenwürdiges Leben auf unserem Planeten?



Um realistisch in die Zukunft zu schauen und sich einzubringen, reichen keine rosa eingefärbten Brillengläser. Für uns alle aber gilt: „Die Lage ist zu ernst, um noch zu warten“. „Think globally, act locally!“

Werner Friese

Zusammen sind wir



Meine Lieblingsfarbe ist blau- blau wie der Himmel an sonnigen Tagen, blau wie die Kornblumen auf dem Feld, blau wie das schimmernde Wasser. Auch die Gottesmutter wird oft in einem blauen Gewand oder Umhang dargestellt, was sie dem Himmel wohl näher bringen soll. Ich sehe die Zukunft ebenfalls in einem blau schimmernden Licht, geheimnisvoll.

Was wird sie uns bringen?

Betrachtet man die augenblicklichen Tatsachen, dann sieht die Zukunft eher dunkel und bedrohlich aus. Wird es bald wieder regnen? Werden die Temperaturen nicht zu hoch klettern? Werden wir es schaffen, CO₂ zu sparen? Werden wir genug Windräder bauen oder Fotovoltaikanlagen bereitstellen?

Diese Ängste beschäftigen mich und viele Menschen.

Aber nun kommt das Wörtchen „zusammen“ ins Spiel. Zusammen sind wir stark. Zusammen können wir Dinge schaffen, die wir alleine nicht hinkriegen würden. Lasst uns uns zusammenschließen und gemeinsam planen und tun. Unsere Pfarrei ist schon ökologisch zertifiziert. In diese Richtung müssen wir gemeinsam weitergehen. Auch kleine Schritte tragen zum Großen Ganzen bei. Lasst uns bei jeder Tätigkeit abwägen, ob sie der Umwelt schadet. Dann hoffe ich, dass wir am Ende sagen können: Zusammen sind wir Zukunft.



Noch ein kleines, schwarzes Wölkchen zum Schluss: Unsere Caritasgruppen werden immer kleiner, zum Teil aus Altersgründen, zum Teil aus mangelndem Interesse. Bitte überlegen Sie einmal, ob Sie nicht eine kleine Aufgabe übernehmen könnten.

Mechthild Tiemann

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

Ihr persönliches Natursteinatelier
 auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung
 von individuellen Denkmälern



Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
 Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio
 und
KÜCHENPROFICENTER
A. Neuhaus + Sohn
 Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Waringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
 T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Das Fronleichnam

der Pfarrei St. Jose
wurde in der Gemeinde St



Erstkommunionkinder der Gemeinde Herz Jesu



Erstkommunionkinder der Gemeinde St. Georg



amsfest 2023

f Essen Ruhrhalbinsel
. Georg in Heisingen gefeiert.



Erstkommunionkinder der Gemeinde St. Suitbert



Erstkommunionkinder der Gemeinde St. Josef



Zusammen sind wir
Zukunft





Familie mit Zukunft

Sorgfältig dreht sich Schraube um Schraube in das kleine Holzdach, während nebenan schon Lasur auf die Außenwände aufgetragen wird. Hier entstehen gerade Nistkästen, die in der Burgaltendorfer Umgebung Vögeln ein Zuhause bieten sollen. Am Werk sind rund 40 große und kleine Mitglieder der Kolpingsfamilie Burgaltendorf, die Anfang Mai 2023 ein gemeinsames Wochenende im Haus Arche Noah Marienberg verbringen.

Neben dem Nistkastenbau stehen Spiele und Ausflüge in die Natur der nahen Umgebung mit viel Spaß und Gesellschaft auf dem Programm – weshalb die Familienwochenenden im Westerwald gerne besucht werden.

Dass hier Kinder, Erwachsene, Eltern und Großeltern mit dabei sind ist kein Zufall, sondern die Regel: bei der Kolpingsfamilie sind alle Altersklassen willkommen und vertreten. Daher liegen den Kolpinggeschwistern soziale und nachhaltige Projekte am Herzen.



Die Nistkästen sind nur ein Beispiel dafür: bereits 2021 entstand auf dem damaligen Familienwochenende das große Insektenhotel, das seitdem vor der Herz-Jesu-Kirche in Burgaltendorf steht.

Spannend und informativ waren auch die Führungen im Wuppertaler Zoo, die zusammen im März dieses Jahres besucht wurden - hier ging es um den Beitrag zum Arten- und Naturschutz von Zoologischen Gärten.

So lassen sich zukunftsorientierte Themen und Aktionen immer wieder mit Freude an der Gemeinschaft verbinden.

Interessierte sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Erste Eindrücke und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.kolpingsfamilie-burgaltendorf.de.



Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

**Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause**

Schuhaktion

zugunsten der Internationalen Adolph-Kolping-Stiftung

Sammelurkunde

Vielen Dank für Eure großartige Schuhspende für die Schuhaktion 2022! Ihr habt mit

328.17kg

Schuhen zu diesem hervorragenden Sammelergebnis beigetragen.

Kolpingsfamilie Essen-Kupferdreh



So geht Zukunft bei Kolping

Die Kolpingsfamilie Kupferdreh konnte das Durchschnittsalter der Mitglieder deutlich senken. Am ersten Mai dieses Jahres wurden 25 Neumitglieder in die Gemeinschaft aufgenommen. Davon waren 17 Jugendliche oder Kinder, das Jüngste war gerade 2 Monate alt.

Bei einem großartigen auf Kinder abgestimmten Programm war im Gemeindeheim St. Josef eine turbulente Stimmung. Dabei kamen auch die Eltern nicht zu kurz. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurden schon die ersten Pläne geschmiedet, wie ein Programm für unseren Jüngsten aussehen soll. Die Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit war sehr groß. Ein erstes Event ist das gemeinsame Grillen und Spielen in St. Engelbert, Mülheim. Wir vom Vorstand freuen uns sehr und hoffen auf viele weitere Aktivitäten.

Weitere Infos auf unserer Homepage:
<https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-essen-kupferdreh/>



- Do 17.08. 15 Uhr Kaffeetafel, Klön Nachmittag
„Im Sommer, damals bei uns“
- So 20.08. 15- 17 Uhr Führung Villa Hügel mit Park
14.15 Uhr Treffpunkt Parkplatz Schwermannstr.
max. 20 Teilnehmer, 5 €/P. plus Führung 90 €
Anmeldung bis 12.08.2023
bei Fam. Dommers, Tel. 484619
- Fr 29.09. 19 Uhr Weinfest im Gemeindeheim St. Josef
im Oktober 3 Tage Wandern auf dem Lahnwanderweg
mit Übernachtung in der Jugendherberge
Ehrenbreitstein (Koblenz)
Anmeldung bei Fam. Dommers 484619
(Der genaue Termin steht noch nicht fest)
- Do 19.10. 15 Uhr Kaffeetafel- Oktoberfest
- Fr 27.10. 19 Uhr Weltgebetstag im Meditationsraum
- Do 16.11. 15 Uhr Kaffeetafel – Bingo
- Sa 02.12. 15 Uhr Kolpinggedenktag im Marienheim Dilldorf
anschl. 18 Uhr VAM
- Do 21.12. 15 Uhr Kaffeetafel – Advent

Sammel-Aktionen für den guten Zweck

Wir sammeln Brillen, Hörgeräte, Briefmarken, Schuhe und ab sofort auch Kronkorken.

Ca. 700 g Kronkorken ermöglichen eine Impfung in der SOS-Mutter-Kind-Klinik in Mogadischu, Somalia. So werden Kinder geschützt, hauptsächlich vor Masern, Tetanus und Polio.



Die Sammlung von Handys müssen wir zurzeit leider einstellen, da sich die Bedingungen für den Versand der Geräte geändert und stark eingeschränkt wurde.

Alle gesammelten Objekte werden an unterschiedliche Organisationen weitergeleitet und dort für verschiedene Projekt der Einen Welt eingesetzt. Wir berichten hier immer wieder über einzelne Details zu diesem Thema.

Die Spenden können im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18b, im Bereich der Garderobe abgestellt werden. Dazu sind entsprechende Sammelbehälter aufgestellt.

Das Gemeindeheim ist bei Veranstaltungen und während der Öffnungszeiten der Kontaktstelle geöffnet.

Falls etwas abgeholt werden muss, bitte bei Fam. Dommers, 0201/484619 melden.



Und wir verkündigen doch!

Predigerinnentag der kfd am 21.05.2023

Zum 4. Mal fand rund um den Festtag der Hl. Junia (17. Mai) der Predigerinnentag der kfd statt. Aus der kleinen Gruppe von 12 Frauen an 12 Orten hat sich mittlerweile eine Aktion entwickelt, an der über 100 Frauen bundesweit teilnahmen, im Bistum Essen mindestens 14 Frauen. Theologinnen und ausgebildete geistliche Leiterinnen und Begleiterinnen legen in Wortgottes- und Eucharistiefiern das Wort Gottes aus.



In St. Georg legte die geistliche Leiterin Barbara Bülesbach-Weiß aus Überehr das Evangelium zum 7. Ostersonntag (21.05.23) aus und auch sie trat damit in die Nachfolge vieler Frauen, die dies schon seit urchristlichen Zeiten tun. Sie verwies zu Beginn auf die Tageslesung aus der Apostelgeschichte in der es heißt, dass nach der Aufnahme Jesu in den Himmel die Jünger Jesu im Obergemach des Hauses einmütig im Gebet verharrten, gemeinsam mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu und den Brüdern Jesu.

In ihrer Ansprache zum Tagesevangelium (Joh. 17,1-11a) stellte sie die Macht und Herrlichkeit Gottes in den Mittelpunkt: Zwei Begriffe, die gerade nicht positiv besetzt sind, wenn wir an Machtmissbrauch und Klerikalismus denken. Es geht um die Frage, wie die Begriffe gemeint sind. Welchen Auftrag diese Botschaft Jesu heute an uns hat und was uns heute bewegt. Denn die Herrlichkeit Gottes soll doch in uns glänzen. Sie stellte die Frage, was wir wirklich brauchen, um zu glänzen. In den Fürbitten gab es darauf noch zusammengefasste Antworten: Glauben, Gemeinschaft, Vertrauen, Kreativität und Empathie, die den Funken auch auf diejenigen überspringen lassen, deren Augen den Glanz verloren haben.

Die kfd steht für eine geschlechtergerechte Kirche, in der auch Frauen ihre Berufung leben können.

Und so wünschen wir uns, dass es eines Tages keines besonderen Sonntags mehr bedarf, an dem Frauen predigen oder nur mit der Bezeichnung Katechese oder an anderer Stelle im liturgischen Rahmen sprechen können, sondern dass selbstverständlich Frauen und Männer, Kleriker und sogenannte Laien predigen und sich mit ihrer Stimme in die Feier einbringen. Es ist in der Diskussion, dass Predigten von Frauen, wie es schon längst gelebte Praxis ist, zum anerkannten Teil der Liturgie werden - in unserer Gemeinde, in unserer Pfarrei, unserem Bistum, in allen Bistümern und auch in der Weltkirche.

Frauke Westerkamp



Ausflug der kfd Frauen St. Barbara-Byfang Endlich konnten die kfd-Frauen nach längerer Pause wieder gemeinsam zu einem Ausflug aufbrechen. Die Fahrt ging zum Wasserschloss Lembeck, wo nach einem ausgiebigen Frühstück eine Schlossführung und ein Parkspaziergang stattfanden. Anschließend ging es weiter zum Stauden-Garten Picker in Borken. Dort luden schöne Plätze zum Sitzen und Genießen bei Kaffee und Kuchen ein. Dekorative Stillleben, üppige Blumenbeete und hübsche Accessoires rundeten das Ganze reizvoll ab. Es war ein gelungener, abwechslungsreicher Tag!

*Hedel Krottenmüller
kfd St. Barbara-Byfang*





Ein wunderschöner Abend bei guten Gesprächen



April und Mai sind traditionelle Ausflugsmonate für kfd-Frauen.

Und in diesem Jahr war das auch wieder uneingeschränkt möglich.

So zog es die Teilnehmerinnen nach Oberhausen in den Gasometer, nach Bielefeld u.a. zu Dr. Oetker, zur Maiandacht in die Annenkapelle nach Rellinghausen und auf die Margarethenhöhe.

Neben den Gemeinschaftserlebnissen, die alle sichtlich genossen, lag es wohl auch an den Themen, die immer aus der Vergangenheit berichteten und auf die Zukunft verwiesen. Das zerbrechliche Paradies wurde so nicht nur in der Gasometer-Ausstellung deutlich.

Frauke Westerkamp



„...dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“

Dies war das Motto der kfd im Bistum Essen für 2019/2020. Der Refrain gehört zu einem Lied von Hannes Wader aus dem Jahre 1982, in dem er das Auf und Ab im Leben eines jeden besingt. Die Aussage ist heute so aktuell wie damals. Allerdings müssen wir sie heute auf die Gesamtheit von Menschen und Kosmos beziehen. Veränderungen ziehen unweigerlich die Frage nach sich, wie es nun weitergehen soll. Eine Antwort darauf gibt ein Ausspruch von Karl Liebknecht aus dem frühen 20. Jahrhundert: „Zukunft kommt nicht, sie wird gemacht.“

Dies hat sich die kfd auf allen Ebenen zur Aufgabe gemacht. Die aktuelle Lage in Bezug auf Mitgliederzahlen und finanzielle Ressourcen ist, und da verrate ich kein Geheimnis, alles andere als rosig. Die Prognosen für 2030 sind alarmierend und 2030 ist fast schon übermorgen. Bei den Zahlen von 2040 möchte man am liebsten die Augen schließen. Aber: Wenn wir uns von Zukunft nicht überrollen lassen wollen, dann müssen wir „machen“.

Seit einigen Jahren stellt sich die kfd auf der Bundesebene mit dem Leitwort „kfd im Veränderungsprozess - Zukunft des Verbandes“ bereits den Anforderungen, die sich aus diesen Zahlen und Rechnungen ergeben. U.a. fragt sie sich: „Was ist unsere Identität?“ – „Wie können Arbeitsabläufe vereinfacht werden, wenn z. B. die Zahl der Mitarbeiterinnen, die die Mitgliedsbeiträge kassieren, abnimmt?“ – „Welche Möglichkeiten sind zu schaffen, damit die kfd-Gemeinschaft vor Ort sich weiter treffen kann, auch wenn Kirche und Gemeindeheim nicht mehr existieren?“ – „Wer übernimmt

in Zukunft die Aufgaben eines Vorstandes?“ Die Reihe ließe sich fortsetzen. Auch wir im Diözesanverband stellen uns diesen Fragen. Wo müssen wir umdenken, und was ist nicht verhandelbar?



Ein erstes Ergebnis konnten wir auf der Diözesanversammlung am 24. Juni vorstellen. Es sind die Voraussetzungen, die bei einem Blick in die Zukunft nicht verhandelbar sind:

1. Die kfd ist ein Verband und jede Frau ist Mitglied in diesem einen Verband. Nicht bei den Powerfrauen in Gemeinde x, der Pfarrei y, dem Stadtverband z, dem Diözesanverband, dem Bundesverband, sondern in der kfd.
2. Die Gruppen vor Ort sind auch in einer neuen Verbandsstruktur die wichtigste Säule der kfd.
3. Die Bildung von Gruppen vor Ort muss dynamisch und flexibel möglich sein, z.B. projektbezogen, gemeindeübergreifend.
4. Mögliche regionale Zusammenschlüsse werden immer miteinander vernetzt sein.
5. Zur Entlastung der Ebenen müssen Aufgaben verändert, strukturiert, digitalisiert und gebündelt werden.

Da kommt noch viel Arbeit auf uns zu, wir müssen vieles anders denken, „denn es bleibt nichts, wie es war“ und „Zukunft wird gemacht“.

Maria Friese



KiTa St. Suitbert feierte 50jähriges Jubiläum

Bereits seit 1973 werden in der katholischen Kindertagesstätte in Essen-Überruhr Kinder betreut. Gab es zu Beginn nur drei Gruppen, erfahren heute 76 Kinder im Alter zwischen 0,4 und 6 Jahren in vier Gruppen vielfältige Bildungsangebote.

Am Sonntag, den 4. Juni 2023, war es endlich so weit: Das 50jährige Jubiläum der KiTa St. Suitbert wurde gefeiert. Mit Vorfreude und Spannung erwarteten die pädagogischen Fachkräfte ihre Gäste. Pünktlich um 11.30 Uhr begann dann der Gottesdienst in der gut gefüllten Suitbertkirche in Überruhr, musikalisch unterstützt durch die Band aus Heisingen.

Gemeinsam wurden Eltern, Kinder und Besucher zum Rätseln eingeladen.

Wussten Sie, dass in 50 Jahren insgesamt 5.000 Wackelzähne in der KiTa

verloren wurden? Oder, dass in 20 Jahren 36.800mal Kühlpacks zum Einsatz kamen? In 50 Jahren wurden insgesamt sogar 19.500 Joghurts gegessen.

Nach dem Gottesdienst wurde dann ausgiebig in und um die KiTa St. Suitbert gefeiert. Leckerer Kuchen und köstliche Grillwürstchen luden bei herrlichem Sonnenschein zum Verweilen ein.

Da erinnerten sich so manche Erwachsenen, wie sie als Kind selbst in dieser KiTa gespielt haben. Fotos aus vergangener Zeit wurden gezeigt und man schwelgte in Erinnerungen.

Alle Kinder hatten währenddessen ausgiebig Zeit, die Spiele und Angebote auf dem Außengelände zu nutzen.

Der Höhepunkt der Feierlichkeit war für alle Kinder dann die große Aufführung ihres Projektes „Ingas Garten“ mit dem Liedermacher Heiko Fänger. Eine ganze

Woche war hierfür in der KiTa trainiert worden. Dies war nur dank der Unterstützung des Fördervereins der KiTa und der Bezirksvertretung VIII möglich, die diese Projektwoche finanziell gefördert haben. Unter tosendem Applaus tanzten Fledermäuse, Spinnen, Schmetterlinge, Waschbären, Ameisen und noch viele andere Tiere - für alle Besucher eine atemberaubende Vorstellung.

Und bei dem anhaltenden, tosenden Schlussapplaus für alle KiTa-Kinder war man sich einig: So ein tolles Fest hat es lange nicht mehr gegeben.

Und wie die KiTa-Leiterin Britta Malzer in ihrer Ansprache schon erzählte, geht das Leben nun weiter: **„Lass uns heute die Geschichte schreiben, die wir morgen erzählen möchten.“**

Auf die nächsten 50 Jahre!

Britta Malzer, KiTa Leitung



Mein Garten – ein Ort, an dem wir Gemeinsamkeiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



deutsche pfadfinderschaft seit 1909
dpsg

ALLE MAL'N SCHWARZ,
 ICH SEH' DIE ZUKUNFT PINK.
 WENN DU MICH FRAGST,
 WIRD ALLES GUT, MEIN KIND.
 MH-MH, UTOPIA-CITY, GO!

Als Pfadfinder*innenleiterin bin ich mir bei den ganzen Krisen, die uns gegenwärtig umgeben, zurzeit besonders unsicher, ob wir unsere Rover*innen, Pfadfindende, Jungpfadfindende und Wölflinge genauso zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen können, wie es das lyrische Ich in diesem Song vorlebt.

Der Song suggeriert, dass es Einstellungssache ist, wie wir uns die Zukunft ausmalen. Mh-mh, Utopia-City, go... Utopie hat gerade in seiner alltagssprachlichen Verwendung einen negativen Beigeschmack. Utopie ist zwar nicht gleich Dystopie, jedoch von ähnlich subversiver Kraft, radikal. Vielleicht braucht es aber genau diese Energie, letztendlich Synergie, wenn wir gemeinsam eine gesunde Zukunft gestalten wollen. Als Pfadfindende bekennen wir Farbe(n)-- für Diversität, gegen Ras-

sismus, für Feminismus; ja, für eine gerechtere Welt, in der alle Menschen in ihrer Individualität wertgeschätzt werden. In unserer Jugendarbeit leben wir vor: jede Gruppenstunde ist eine bewusste Zusage an diese Werte, die nicht nur von der weltweiten Pfadfinderschaft repräsentiert werden.

Im Zentrum unserer Jugendarbeit stehen gewiss unsere Gruppenkinder. Die Sechs- bis Achtzehnjährigen bilden die Gen Z und sogar Gen Alpha in all ihrer Feinfühligkeit ab. Sie lassen uns teilhaben, an dem was sie bewegt. Wir versuchen stets einen geschützten Raum zu öffnen, in dem sie frei von Bewertung ihre Persönlichkeit kennenlernen und sich ausprobieren können. Wir zeigen uns gegenseitig, wie wir die Welt sehen und gehen aufeinander zu. Die gemeinsam verbrachten Gruppenstunden, in denen wir in Spiel und Spaß, in Gesprächen, in der Natur, in kleinen und größeren Bastel-, Bau-, Communityprojekten aufeinander eingehen, sind jedes Mal ein weiterer Schritt hin zu einer hoffnungsfroheren Zukunftsvision. Wenn wir uns jeden Tag für Mitmenschlichkeit entscheiden und dafür eintreten, sehen wir die Zukunft nicht nur pink, sondern in allen frohen Farben.

Lisa-Marie Schermuly

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

In unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel entsteht eine **neue Kinder- und Jugendband zur Gestaltung von Gottesdiensten**

Unter der Leitung von Dominik Schneider soll ein Repertoire an Liedern einstudiert werden, um Kinder- und Familiengottesdienste musikalisch mitzugestalten.

Kinder und Jugendliche oder auch interessierte Erwachsene, die Interesse haben, in der Band mitzuwirken, sind jederzeit zum Mitmachen eingeladen.

Die Proben beginnen nach den Sommerferien am Sonntag, den 13.08. um 11 Uhr im Jugendheim an der Klapperstraße. So können wir bis Jahresende sicherlich den ein oder anderen coolen Beat in die Kirche bringen.

Hast du Freude am gemeinsamen Musizieren?
 Beherrscht du dein Instrument so, dass du Melodien oder Gitarrenakkorde spielen kannst?
 Oder spielst du vielleicht Schlagzeug?
 Dann melde dich doch bitte!
 Wir freuen uns auf dich!

Lothar Dittert, Mail: lodies@web.de



Für alle

Familien der Pfarrei

Familiensegnungsfeier
 in der Kirche St. Georg in Heisingen
am Sonntag, 22.10.2023, um 15 Uhr.
 Anschließend sind alle Familien zum
 „Stehkaffee“ in der Kirche
 eingeladen.

Bienenemsig Ökumenische Kinderkirche

Wie jedes Jahr befasste sich die Kinderkirche mit der Schöpfung, mit Gottes großem Garten und der Vielfalt auf unserer Erde, die uns oft zum Entdecken ermuntert und in Staunen versetzen kann. Wir haben die Idee der Puppe Hanna aufgegriffen, einen Garten anzulegen. Dazu benutzen wir die Kartons der Gemeindebriefe, kleideten sie mit Folie aus und befüllten sie mit Erde. Die Kinder säten bienenemsig Radieschen und Kresse ein. Jedes Kind hat nun seinen eigenen Garten. Wir hoffen, dass dieser Garten die Kinder ins Staunen versetzt und sie freudig ernten können. **Die nächste Kinderkirche findet am 22.09. um 16 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf statt.**

Gabriele Kirchner



KLAUSKOHL Stiftung unterstützt die „Picobello Sauber Zauber“-Aktion

Im Rahmen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeitsbildung beteiligte sich die KiTa St. Barbara Essen-Byfang wieder an der „Müllsammel-Aktion Picobello Sauber Zauber“ der Stadt Essen. Etwa 100 kleine und große Helferinnen und Helfer füllten viele Säcke mit Müll. Unglaublich, was da alles zusammen kam. Zu Recht schimpften die Kinder in Richtung Umweltsünder:

„Seid ihr denn dumm? Für den Müll gibt es Abfalleimer! In der Natur hat er nichts zu suchen“

Wie in den vergangenen Jahren wurde diese Aktion wieder mit der Freiwilligen Feuerwehr Byfang organisiert. Das Highlight folgte zum Schluss: Es gab Pommes mit Würstchen und ein Feuerwehrauto zu bestaunen.

Die Aktion wurde von der KLAUS KOHL Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit finanziell unterstützt. Die Stiftung unterstützt Maßnahmen, die die Persönlichkeitsbildung junger Leute fördert.

*Iris Pfeffermann für das Kuratorium der KLAUSKOHL Stiftung
Fotos und Text: Sonja Knop*

AKF ArbeitsKreisFamilie Essen-Überruhr

Liebe Gemeinde,
der Arbeitskreis Familie ist ein Kreis von ca. 10 engagierten Personen. Wir treffen uns ca. 8x im Jahr in lockerer Runde, um Aktivitäten und Aktionen von Familien für Familien zu planen und vorzubereiten.

Mit einem engagierten Team und einer Vielzahl von Aktivitäten versucht der Arbeitskreis dazu beizutragen, die Bindungen innerhalb der Familien zu stärken und ein unterstützendes Netzwerk aufzubauen.

Darüber hinaus organisiert der Arbeitskreis Familie verschiedene Veranstaltungen, die speziell auf Familien zugeschnitten sind. Dazu gehören Familienausflüge, sportliche Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen.

Dabei handelt es sich zum Teil um wiederkehrende Veranstaltungen wie das jährliche Familienwochenende oder die Zeltübernachtung hinter der Suitbert Kirche, zum Teil aber auch um einmalige Aktionen wie den Besuch eines Kletterparks oder ein selbst gestalteter Action-Bound. Auch an der Suitbert Kirche finden Angebote statt, wie Palmbuschbasteln, Kürbisschnitzen, Adventsbasteln oder Spielenachmittage.



Der Arbeitskreis Familie von St. Suitbert versucht, einen Beitrag zur Förderung des Familienlebens zu leisten und den Familien eine bessere Integration in die Gemeinde zu ermöglichen.

Leider schrumpft auch bei uns der Kreis der aktiv Mitwirkenden, da sich viele langjährige Verantwortliche nach und nach zurückziehen, weil ihre „Kinder“ aus dem Angebot „herausgewachsen“ sind. Damit der Arbeitskreis weiter bestehen kann, würden wir uns über Interessierte freuen, die sich vorstellen können, sich einzubringen und bestenfalls Kinder im Kindergarten- oder Grundschulalter haben, was aber keine Voraussetzung ist. Jeder ist willkommen! Der Arbeitsaufwand

ist wirklich überschaubar und in dieser netten Truppe machen die Planungstreffen auch richtig Spaß.

Wir freuen uns über Rückmeldungen an: akfsuitbert@gmail.com

*Viele Grüße
Anke Hammacher*



www.hohmann-immo.de

glücklich Zuhause.

Hohmann Immobilien, wir...
vermieten // verkaufen // verwalten

Alte Hauptstr. 27
45289 Essen
zuhause@hohmann-immo.de
www.hohmann-immo.de

HOHMANN
Immobilien GmbH



Willkommen zum Gemeindefest ...

... hieß es am 17. und 18. Juni in St. Georg und es sollte bei strahlendem Sonnenschein ein gelungenes Familienfest werden. Mit vielen Attraktionen für die

kleinen Gäste auf der Wiese und dem Gelände der Kita am Grünen Turm, wo sie ungestört ausgelassen und fröhlich spielen und toben konnten. Und mit kulinarischen Genüssen von Flammfisch bis Spanferkel, vom Weißbier (einem Stand der zum 25. Mal beim Gemeindefest vertreten war – einem Jubiläum,

das sogar im Gottesdienst erwähnt wurde) bis zum Aperol Spritz, aber natürlich auch traditionell Bewährtem aus der Cafeteria über Reibekuchen und Gegrilltem, von Kaffee bis zu Kaltgetränken. Das Wichtigste schien den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit der Begegnung und des gemeinsamen fröhlichen Feierns zu sein. Dank an alle so fleißigen Helferinnen und Helfer, die es geschafft haben, auch mit weniger Kräften ein solch großes Angebot zu präsentieren. Vielleicht kommen ja auch einige der Gäste im nächsten Jahr für ein Zeitfenster zum Helfen dazu. Denn auch gemeinsames Arbeiten von Jung und Alt macht viel Spaß. Und nur zusammen sind wir Zukunft.

Frauke Westerkamp

Im Frühjahr ist auf Anregung des Zentrums 60plus im Flur des Gemeindeheims St. Suitbert ein Defibrillator installiert worden.

Es handelt sich um ein AED (Automatisierter externer Defibrillator), d.h. ein tragbares medizinisches Gerät, das auch von Menschen eingesetzt werden kann, die keine medizinische Ausbildung haben. AEDs geben bei Bedarf - beim Herzstillstand - einen Schock ab und unterstützen Hilfeleistende bei der Wiederbelebung.



Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich im Gemeindeheim von einem Fachberater der Medizintechnik die Anwendung im Detail erläutern zu lassen. Hoffen wir, dass dieses Gerät niemals eingesetzt werden muss!

Goldkommunion in der Gemeinde St. Josef



Zu einem festlichen Gottesdienst trafen sich die ehemaligen Kommunionkinder des Jahres 1973 aus den damals selbständigen Pfarreien St. Josef, St. Mariä Geburt und St. Barbara Anfang Mai in der Kirche St. Barbara, um ihr Kommunionjubiläum zu feiern. Soweit Adressen bekannt waren, erhielten sie eine persönliche Einladung. Kommunionkinder dieses Jahres geleiteten die Jubilare in die Kirche und schenkten ihnen am Ende des Gottesdienstes eine Rose. Die Teilnehmenden waren sehr angehen von dem festlichen Gottesdienst, der musikalisch gestaltet wurde vom Kirchenchor St. Barbara.

Mit Pater Alex, Diakon Thomas Sieberath und der Messdienergruppe gab's noch ein Gruppenbild auf der Kirchentreppe. Anschließend trafen sich die Gold- und Jubelkommunikanten und ihre Angehörigen im Gemeindeheim St. Barbara zum Imbiss und lebhaften Austausch von Erinnerungen.

Das Vorbereitungsteam der Caritas freut sich über das gelungene festliche Ereignis.

Barbara Stöckler

Kaltschmidt GmbH

Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung

Fax 58 06 14 • ☎ 58 66 77

Über 40 Jahre • Überruhrstr. 214 • 45277 Essen



Kirchweih- und Gemeindefest in Dilldorf

am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. September

Zum Auftakt gibt es am Samstag am Marienheim, Rathgeberhof, um 18 Uhr eine Vesper unter dem Zeltdach. Danach ist gemütliches Beisammensein bei Musik und verschiedenen Programmpunkten. Dabei werden eindrucksvolle Tanzvorführungen im Saal des Marienheims zu einem besonderen Erlebnis werden. Natürlich ist auch Gelegenheit, die Leckereien - Gegrilltes, Pommes, Salatbar und Getränke - zu genießen.

Mit einem festlichen Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt geht es am Sonntag weiter. Danach gibt es rund um die Kirche ein buntes Angebot für Groß und Klein. Parallel dazu trifft man sich wieder in gemütlicher Atmosphäre unter dem Zeltdach am Marienheim. Und für das leibliche Wohl ist überall gesorgt: ab dem frühen Nachmittag lockt eine vielfältige Kuchenauswahl bei der Cafeteria im Marienheim, an der Kirche gibt es eine Waffelbäckerei, Grillwürstchen, Muffins, erfrischende Getränke und gemütliche Begegnungsinself. Die beliebte Tombola gehört mit einem Berg von Gewinnen zum Festprogramm. Näheres wird auf den Plakaten zu lesen sein. Der Kindergarten öffnet seine Türen und bietet neben Kasperle und Schminken weitere Spiele im Außengelände an. Und am Sonntagnachmittag wird es immer wieder besondere Überraschungen in der Kirche geben.

Kontakt: Tel. 481435 (Förderverein Marienheim) und 49 07 43 08 (Förderverein Kirche St. Mariä Geburt)



Burgaltendorf Bankgespräche auf dem Friedhof

Herzliche Einladung miteinander zu sprechen, dienstags von 14.30–16.30 Uhr (bei trockenem Wetter)

Kommen Sie einfach vorbei und setzen sich zu uns.



Es warten auf Sie:
Mitarbeiter*innen des
Sozialen Netzwerks Burgaltendorf



<http://soziales-netzwerk-burgaltendorf.de>

Gemeindefest St. Suitbert

zusammen mit Übrerruhr Sportvereinen

**Samstag,
2. September,
Kirchplatz
St. Suitbert**

(Klapperstraße 70 Essen-Übrerruhr)



Beginn: 14.00 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst

ab 14.30 Uhr: Gemeindefest rund um die Kirche

Für das leibliche Wohl: Cafeteria & Waffeln & Getränke
Trödelangebot

Spiel & Spaß für die ganze Familie:

Fahrradparcours, Torwandschießen, Handball-Wurfgeschwindigkeit messen, Hüpfburg, Schach, Zauberer, Blumenknobeln, Kinderspiele...
Lasst Euch überraschen!

Mitgestaltet von:



Fahrradparcours: Bitte Fahrrad und Helm mitbringen!

Abends:

Kalte Getränke vom Bierwagen oder Weinstand, Würstchen und Pommes, dazu DJ und Karaoke

Ende: 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

Förderverein St. Suitbert



7. August
14 Uhr
Sommerfest

Montags von 15.30 – 17.30 Uhr

Ein ökumenisches Projekt des Zentrums 60+,
des Diakoniewerks Essen und der Pfarrei

TRARA, ES TÖNET WIE JAGDGESANG!

ist das Motto des nächsten
Singe Nachmittags

der Gemeinde St. Josef. Wir
treffen uns **am Mittwoch,**

**25. Oktober, 15 Uhr im
Gemeindeheim St. Josef,
Heidbergweg.**

Die bunte Mischung aus dem
alten und neuen Liedgut wird
von Friedhelm Schüngel am
Klavier begleitet.

Wie immer gibt es Kaffee und
Kuchen, wozu alle Interessier-
ten herzlich willkommen sind.

Die Caritasgruppen aus By-
fang, Dilldorf und Kupferdreh
bitten zur besseren Planung
um Anmeldung bei:

Barbara Stöckler 3300722
Brunhild Stein 483560
Doris Stahl 480057



STILLE ZEIT

nach lauter Woche



30 Minuten mit geistlichen und musikalischen Impulsen, gestaltet von engagierten Christinnen und Christen, - immer wieder anders, immer wieder überraschend. Der ökumenische Gebetsimpuls für Menschen, die einen Pausenknopf für den Alltag suchen.

jeweils um 19 Uhr

am 2. Freitag im Monat in der evang. Christuskirche (Dixbäume 87a) und am 4. Freitag im Monat in der kath. Kirche St. Mariä Geburt (Dilldorfer Str. 34)

Auf der Homepage gibt es eine Übersicht mit den anstehenden Terminen und Themen: <https://st-josef-ruhrhalbinsel.jimdo.com/st-josef/gruppen/stille-zeit-nach-lauter-woche/>

Karmelitenkloster Essen-Dilldorf Klosterprogramm 2023

Gottesdienste im Geiste der Hl. Theresia von Lisieux

Jeweils um 18.00 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
Mi 06.09. Mi 05.07. Mi 04.10.

Monatliches Klostergebet – Stille Anbetung und Vespergebet

16.30 – 17.30 Uhr in der Klosterkapelle
Di 08.08. Di 12.09. Di 10.10. Di 14.11. Di 12.12.

Besondere Gottesdienste der Karmeliten

Jeweils um 18.00 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf
Sa 14.10. Hl. Messe zum Hochfest der Hl. Teresa von Avila
Do 14.12. Hl. Messe zum Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

Seminare der Karmelitenpatres

Jeweils von 16-18 Uhr im Marienheim, Rathgeberhof 3, Dilldorf

Fr 29.09. Pater Dr. Rockson Chullikal OCD:

Kultur und Glaube in Kerala, Indien,

Fr 27.10. Herr Klaus Schlupkothén:

Yoga, eine urindische Methode, Erlösung zu erlangen

Meditation und christliche Kontemplation

*Angebote für Menschen,
die sich nach einem vertieften und sinnerfüllten Leben sehnen*

Offene Meditationsgruppe jeden Montag 19 – 21.15 Uhr mit vorbereitenden Körperübungen (außer an Feiertagen und in den Schulferien)
Eine Einführung wird vorausgesetzt – einzelne Abende sind möglich,
Anmeldung ist nicht nötig.

Leitung: Pfr. Manfred Rompf, Brigitte Venker und Gabriele Balzer.
Ort: katholisches Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg 18 b, Kupferdreh
Kosten: Freiwillige Spenden sind willkommen.

Wochenend-Einführung in die Meditation und Kontemplation: Zu sich selbst finden. Freitag, 1.9.2023, 18 – 21 Uhr u. Samstag, 2.9., 10 – 13 Uhr.
Heidbergweg, 18 b

Meditationstag Samstag, 16.9.2023, 10 – 16 Uhr, Heidbergweg, 18 b

Anmeldung: meditation@eeb-essen.de oder
Tel.: 0201-4959984, Montag bis Freitag 8 – 15 Uhr
Weitere Details finden Sie hier: <https://www.meditation-essen.de>

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

jeden 2. und 4. Freitag im Monat
19.30 Uhr in der Bücherei
im Marienheim Dilldorf

Auszeit

Meditation am Abend

An jedem 1. und 3. Donnerstag um 18 Uhr
Gemeindeheim St. Josef, Meditationsraum im UG

30 Minuten Zeit, um...

in einer guten Atmosphäre zur Ruhe zu kommen
sich von Gottes Geist berühren zu lassen
über seinen Glauben zu sprechen
sich anstecken zu lassen
zu entdecken, wie bereichernd Gemeinschaft ist



Ökumenischer Impulsabend

Gespräche rund um Glaube und Bibel

jeden 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr (ca. 60 Min.)

an wechselnden Orten der drei Gemeinden:

katholische Gemeinde St. Suitbert
Evangelische Kirchengemeinde Essen-Überruhr
Neuapostolische Kirche, Bezirk Essen



Gemeinsam wollen wir uns austauschen, Dinge mal von einer anderen Perspektive her betrachten und miteinander über die Grundlage unseres Glaubens sprechen: die Bibel.
Bei Fragen: Johannes Nöhre, Tel. 75 96 26 16

ÖKUMENISCHER MITTAGSIMPULS

Mittwochs um 12.00 Uhr
10-minütiger Mittagsimpuls
in der Kirche St. Georg

Das Motto lautet

in Anlehnung an die Aktion im Essener Dom

„Komm zur Ruhe – 10 Minuten für dich.“

Eingeladen sind alle, die mal eine kurze Pause machen und zur Ruhe kommen möchten. In der Regel wird es zwei Musikstücke und dazwischen einen kurzen Text geben und es wird zum Beispiel ein Bild gezeigt.

Vorbereitet werden die Mittagsimpulse von Haupt- und Ehrenamtlichen aus der evangelischen Paulusgemeinde und der katholischen Gemeinde St. Georg.

Wir freuen uns, Sie/Dich begrüßen zu dürfen.

HERZ JESU, BURGALTENDORF

Die Caritasgruppe plant ein neues Projekt

**Mahl Zeit -
gemeinsam essen, reden, lachen**
ein „Mittagstisch“

Start: 17. Oktober 2023

danach an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat.
Im Gemeindeheim Herz Jesu

Gemeindefest

am Sonntag, 10. September 2023

attraktives Bühnenprogramm
Kinderangebot mit Karussell, Hüpfburg



Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
15 – 18 Uhr im kleinen Saal des Gemeindeheims



Spielenachmittag der kfd

Mittwochs von 14.30 – 16.30 Uhr 14tägig
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Zum gemeinsamen Spielen und einem schönen
Nachmittag in geselliger Runde lädt die kfd Herz
Jesu bereits seit 10 Jahren ein. Es können eigene
Spiele mitgebracht werden, Männer sind auch
herzlich willkommen.

Nächste Termine: 9. August, 23. August ...

Adventsbasar 2023 in Herz Jesu Burgaltendorf

Sonntag 26. November 11.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindeheim Alte Hauptstr. 62.

Aktuelle Informationen im Sonntagsblatt und
auf der Homepage

Kontaktstelle Herz Jesu

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640, Email: info-herz-jesu@gmx.de

ST. SUITBERT, ÜBERRUHR

Gemeindefest

am Samstag, 2. September 2023

rund um die Kirche St. Suitbert
mit Spielen und Unterhaltung, Musik,
Speisen und Getränken ...
und einem Trödelangebot im Jugendheim.
Auftakt ist um 14 Uhr mit einem
„Patchwork-Gottesdienst“ für Jung und Alt.

KREATIV UND HANDGEMACHT ADVENTSMARKT DER SCHÖNEN DINGE

Samstag, 25. November 2023 von 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 26. November 2023 von 11 bis 14 Uhr

im Gemeindeheim von St. Suitbert, Klapperstr. 70

Essen - Überrauch - Holthausen
LECKERE KUCHEN ZUM MITNEHMEN
- für den Kaffeetisch zuhause

Projekt Retterhäuschen

gegen Verschwendung von Lebensmitteln
Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Am Wochenende verkürzte Zeiten
Klapperstraße, vor der Suitbertkirche



Cafétreff KaffeeDuft

Jeden 1. Mittwoch von 15 – 17 Uhr
im Gemeindesaal St. Suitbert, Klapperstraße
Leute treffen, plaudern, spielen
und Bücher ausleihen

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat
nach der hl. Messe um 9 Uhr
gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde im
Gemeindezentrum Klapperstr. 68.
Kontakt: Jürgen Füngers Tel. 58 52 50

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15 – 18 Uhr
Die Treffen finden im Gemeindesaal
an der Klapperstraße statt.
Kontakt: Josef Achtermeier
Tel. 58 28 20, mobil 0151 467 503 78



ST. GEORG, HEISINGEN



Einladung zum kfd-Pfarreitag

am Donnerstag, 21. September um 15 Uhr
in St. Georg mit einer ganz
besonderen Kirchenführung

Familiensegnungsgottesdienst

Sonntag, 22.10.23 um 15 Uhr
in St. Georg
Alle Familien der Pfarrei sind eingeladen

Ökumenische Woche

Montag 20.11. um 19 Uhr
Themenabend im evangel. Gemeindehaus
mit Nikolaus Schneider zum Thema Friedensethik
Mittwoch 22.11. 19 Uhr
Ökumen. Gottesdienst in der Pauluskirche

Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag von 15 – 17 Uhr
außer in den Ferien. In den ehemaligen Räumen
der Kontaktstelle/Bücherei 1. Stock.
Aufzug barrierefrei



Ökumenischer Tiersegnungsgottesdienst

Sonntag, 13. August 2023 um 15 Uhr
auf der Wiese hinter der Kirche St. Georg
anschl. Begegnung mit Essen und Getränken

Ökumenische Wallfahrt

Samstag, 30. September 2023
nach Götterswickerham bei Voerde,
Führung und Andacht in der Schinkel-Kirche,
gemeinsames Mittagessen
Busfahrkarten: bei Frau Hoogeveen, Tapeten Dresen
Bitte Aushänge beachten!

Kontaktstelle St. Georg

Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 466 84 76

kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Heisinger Str. 480, 45259 Essen

ST. JOSEF, BYFANG, DILLDORF, KUPFERDREH

Gemeindefest für den Frieden

Am Sonntag, 27. August 2023,
pilgert die Gemeinde St. Josef nach Neviges.
Start um 7 Uhr am Seniorenzentrum St. Josef,
um 11 Uhr wollen wir mit denjenigen, die mit Auto
oder Bahn anreisen, ab dem großen Parkplatz in
Neviges das letzte Stück gemeinsam gehen.
Nach der Festmesse zum Patronatsfest „Maria
Königin des Friedens“ (11.30 Uhr) lädt die Ge-
meinde zum Erbsensuppenessen ein.

Gemeindefeste

St. Barbara, Byfang Bergfest

19./20. August

St. Mariä Geburt Patrozinium

9./10. September

St. Josef Adventliches Inselfest

2. Dezember

Kaffee und Spiele



2. und 4. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef, Kontaktstelle

Monatlicher Mittwochstreff im Marienheim Dilldorf

Am jeweils letzten Mittwoch im Monat
um 15.00 Uhr

Singenachmittag im Herbst

für alle, die Lust am gemeinsamen Singen haben.
Mittwoch, 25. Oktober
um 15.00 Uhr im Gemeindeheim St. Josef

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 10.00 – 11.00 Uhr

Es gibt auch Gelegenheit zur Buchausleihe.

Kupferdreh Tel. 480353

Die Kontaktstelle im Gemeindeheim St. Josef ist
nur während der Spielenachmittage, an **jedem 2.
und 4. Mittwoch von 15.00 - 17.30 Uhr** geöffnet.



FÜRSTIN-FRANZISKA-CHRISTINE-STIFTUNG
1769-250 JAHRE-2019

SENIORENWOHNUNGEN

**TAGESPFLEGE
KURZZEITPFLEGE**

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PFLEGE ZUHAUSE
IM MAXIMILIAN-KOLBE-HAUS

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de



VINIDELBORGO
WINE & MORE

Weinhandlung Minopoli
Schwarzensteinweg 2, 45289 Essen, Tel. 8576000



HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a · 45257 Essen
0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

- Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen
- Wärmedämmungen an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen und Flachdachabdichtungen
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
- Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
- Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe
Termine nach Ihren Wünschen

☎ 0201 / 48 96 1

☎ 0201 / 48 11 98

✉ info@heidrich-dachdecker.de

🌐 www.heidrich-dachdecker.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worryngstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler





JOH. BRAUKSIEPE GMBH
 BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
 Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
 Tel.: 0201. 57 99 42 · Fax: 0201. 57 00 54
 www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

Clean & Fresh
 TEXTILPFLEGE MICHALAK

Für uns sind Kleckse ein Klacks!

Innovative Textilpflege
 Teppichwäsche | Heißmangel

Arndt Michalak
 Hinseler Hof 5, 45277 Essen
 Tel. 0201 58 80 24, cleanfresh@t-online.de

WER DAMMT, GEWINNT.

WIR MACHEN AUS ERBSTÜCKEN GANZ EINFACH SCHMUCKSTÜCKE.



Strätner GmbH seit 1920
 Ausbau · Umbau · Gestaltung
 Strätner GmbH Malerbetrieb

Emilienstr. 2 | 45128 Essen | Tel. 0201/532033 | Mobil: 0177 7767680
 E-Mail: info@straetner-gmbh.de | Internet: www.straetner-gmbh.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
 technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER
 Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
 Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
 ☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
 Email: wv-essen@aachener-swg.de
 Aktuelle Angebote unter:
 www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Bestattungshaus BEILS
 vorm. Brieske

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.



Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

ST.GEORG
 ALTENPFLEGEHEIM



Sie suchen einen Pflegeplatz?
 Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
 Fährenkotten 15, am Baldeneysee
 45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
 www.aph-st-georg.de

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN
Spezialist für Grundstücksentwicklung

**IST IHR GRUNDSTÜCK
WERTVOLLER ALS IHR HAUS?**

Finden Sie es heraus!
Telefon 0201 - 87 42 43 70

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen Filiale Essen-Werden
Bahnhofstr. 25 Hufergasse 22



Wasserschaden · Rohrbruch · Leckortung · Trocknung
Schimmelpilzbeseitigung · Sachverständigendienstleistung
Planung und Renovierung von seniorengerechten Bade-
zimmern · Heizungsanlagen / Kundendienst

SchadenDienst
24Ruhrgebiet
SchadenDienst24Ruhrgebiet - Haustechnik GmbH

Ansprechpartner: Martin Wyluda 0201 439380
Gustav-Hicking-Str.27, 45127 Essen
www.schadendienst-haustechnik.de

Bauunternehmung

K Telefon (0201) 74 74 7-0

T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.

TAPETEN HOOGEVEEN
Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge Gardinen

Metallbau
Neunzling GmbH



Fertigungsprogramm :
Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
Rauch- und Brandschutztüren
Beschäftigungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH · Wellbachbrücke 6 · 45257 Essen · Tel.: 02 01/84 86 222 · Fax: 02 01/84 86 223

 **Blumen Baltissen**

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSINSTITUT
WILLI MAND
Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

Evangelischer und Deutscher
Bestatter e.V. 
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG 
Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen 
Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen 

 **Jurczyk**

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Martin Brauksiepe
 Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
 Fax: 02 01 / 8 60 72 85
 Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

UTE THORANT
 Steuerberaterin

Mühlenweg 26
 45289 Essen
 Telefon (0201) 85 70 30
 Telefax (0201) 85 70 34
 www.thorant.net
 ute.thorant@gmx.de

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
 45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
 Bestattungs- Vorsorgeregungen



Gerhard Streicher jun.
 Drosselweg 2a
 45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14
 Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
 Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!



Neuhaus
BESTATTUNGEN

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
 Telefon 0201 / 570882
 www.bestattungen-neuhaus.com



Streicher

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
 in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
 45289 Essen
 Telefon: 0201-579121

Fax: 0201-57 16 27
 post@streicher.ruhr
 www.streicher.ruhr

Der **Stoff + Raum**
 Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
 Tel 0201 87653745, www.der-stoffraum.de




ahorn-apotheke

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

- Medikamenten Lieferung am selben Tag
- 24h Abholautomat
- Online Shop mit Gesundheitsbibliothek
- über 100 Artikel auch Vorort im Angebot
- Rabattcoupons sowie Wertgutscheine auf dem Kassenbon

Wir bieten auch:

- kontaktlose Kompressionsstrumpfmessung an sowie Hausbesuche
- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittelpakete u.v.m.

Informieren Sie sich gerne unter www.ahorn-apotheke.nrw
 Inh.: Alexander Hildebrandt e.K. * Tel.: 8465198 * info@ahorn-apotheke.nrw

Online Rezepte einlösen





WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE

Sonntagsgottesdienste

10:00 Uhr Herz Jesu
10:00 Uhr St. Barbara
11:30 Uhr St. Georg
11:30 Uhr St. Suitbert

Vorabendmesse

samstags um

18:00 Uhr St. Mariä Geburt

Informationen

zum pastoralen Angebot
unserer Pfarrei und alle
Gottesdienste finden Sie stets aktuell
im Sonntagsblatt, in den Schaukästen
und auf unser Pfarreihomepage
www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht

Namen von Pfarreiangehörigen, die in einem (Pflege-)Heim gemeldet und dort verstorbenen sind,
werden nicht veröffentlicht, da sie automatisch einen kommunalen Sperrvermerk bekommen.

Ausnahme: Es wurde noch zu Lebzeiten eine Erklärung, die die Veröffentlichung erlaubt, ausgefüllt und im Pfarramt vorgelegt.



Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind,
künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Gabriela Sieberath, Nicole Rickers-Dellwig	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	
Präventionsfachkräfte der Pfarrei: Stephan Boos (Kontakt s. oben) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	58 09 91 77
Diakon Theo Schmülling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling@gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991.....	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59
Theresa Frye, Referentin für Caritas und Pastoral, Mail: T.Frye@caritas-e.de.....	0157 80691475

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Diakon Thomas Sieberath, Gemeindeleiter, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pastor Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	017682347758
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef	
Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com.....	4 55-20 22
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
St. Josef Quartier, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Gemeindefereent Johannes Nöhre, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	46 68 06 05
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DiR, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Gem.-Ref Elisabeth Rudersdorf, Gemeindeleiterin, Alte Hauptstraße 64, Mail: Elisabeth.Rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de....	59 27 63 89
Pastor Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com.....	017682347758
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 61
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

Welche Rolle wird KÜNSTLICHE INTELLIGENZ in Zukunft in unserem Leben spielen?

„ In unserer modernen Welt ist es unumgänglich, dass wir uns intensiv mit dem Schutz unserer Umwelt und der Bewahrung der Schöpfung auseinandersetzen. Als Christen haben wir die Verantwortung, uns um das zu kümmern, was uns von Gott gegeben wurde. Die Bibel lehrt uns, dass wir Hüter der Erde sind und sie in ihrer Schönheit und Vielfalt erhalten sollen. Wir sind aufgerufen, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen, die uns anvertraut wurden, und nachhaltige Lösungen zu finden, die sowohl der Natur als auch den kommenden Generationen zugutekommen.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir sehen bereits die Auswirkungen von extremen Wetterereignissen, Artensterben und Umweltverschmutzung. Als Christen müssen wir aktiv werden und uns für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Das bedeutet, unseren Lebensstil zu überdenken und bewusstere Entscheidungen zu treffen. Es heißt, erneuerbare Energien zu fördern, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und uns für den Schutz bedrohter Lebensräume einzusetzen.

Die Sicherung unserer **Zukunft** ist keine Aufgabe, die wir alleine bewältigen können. Wir brauchen eine gemeinsame Anstrengung von Regierungen, Unternehmen, Gemeinschaften und jedem Einzelnen von uns. Als Christen können wir einen wichtigen Beitrag leisten, indem wir unseren Glauben mit unserem Handeln verbinden. Wir können uns für soziale Gerechtigkeit einsetzen, uns für die Armen und Benachteiligten einsetzen und für eine gerechtere Verteilung der Ressourcen kämpfen. Denn nur wenn wir uns gemeinsam für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einsetzen, können wir die Zukunft sichern.

Das Christentum hat eine lange Tradition des Einsatzes für die Schwachen und Verletzlichen. Jesus Christus lehrte uns, die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu erkennen und ihnen beizustehen. Heute haben wir die Möglichkeit, diese Lehren auf globaler Ebene anzuwenden und uns für die Bewahrung der Schöpfung und die Sicherung unserer Zukunft einzusetzen. Indem wir uns von unserem Glauben leiten lassen und uns für eine nachhaltige und gerechte Welt einsetzen, können wir einen positiven Einfluss auf unsere Gesellschaft und die kommenden Generationen haben.

Lasst uns gemeinsam handeln, um die **Bewahrung der Schöpfung** zur Priorität zu machen und die Zukunft zu sichern. Lasst uns mit Liebe und Mitgefühl handeln und uns für eine nachhaltige Welt einsetzen. Denn nur so können wir den Auftrag des Christentums erfüllen und unsere Verantwortung gegenüber Gott, unseren Mitmenschen und der gesamten Schöpfung wahrnehmen. ”

Haben Sie es gemerkt? Der obige Text ist vollständig durch das Programm „ChatGPT“ erstellt worden. Wir hatten ChatGPT den Auftrag gegeben: Schreibe eine christliche Predigt zu den Themen „Bewahrung der Schöpfung“ und „Sicherung der Zukunft“. Der Text entstand innerhalb von 30 Sekunden, und es ist eben keine bloße Kopie eines bereits vorhandenen Textes, der im Netz gefunden wurde, sondern ein Text, der durch die KI mittels einer unfassbar großen Datenbank neu erstellt wurde. Die Software basiert auf maschinellem Lernen, dem sogenannten Deep Learning. Das Ziel: Es sollen künstliche neuronale Netze entstehen, ähnlich dem menschlichen Nervensystem. ChatGPT ist jetzt bereits sehr gut trainiert und hat ein vielschichtiges Netz aufgebaut. Es basiert auf der Sprach-KI GPT-3. Die Forschenden der kalifornischen Firma OpenAI ließen die Sprach-KI sozusagen auf das Internet los, um diese zu trainieren. An Texten mit insgesamt etwa 500 Milliarden Wörtern lernte sie, wie Sprache funktioniert – zum Beispiel was die Unterschiede zwischen geschriebener und gesprochener Sprache sind und in welcher Form auf welche Frage geantwortet werden soll. ChatGPT ist für manche Menschen mittlerweile sogar ein Gesprächspartner, etwa wenn persönliche Beziehungen fehlen oder Mitmenschen als ungeeignet für einen ergiebigen Austausch betrachtet werden.

ChatGPT ist also mehr als nur ein Programm, das nach bestimmten Algorithmen arbeitet- es ist ein neues Medium, eine Meta-Plattform – eine Revolution, die Nutzen bringt, aber auch große Gefahren und Risiken birgt.

Schöne neue Welt? Oder gefährliche neue Welt?